



MobileLink

Acetabuläres Hüftpfannensystem –
TiCaP/PlasmaLink

CE 0482

Erklärung der Piktogramme			
	Hersteller		Artikelnummer
	Material (Nummer)		Kennzeichnung, durch die der Hersteller erklärt, dass das Produkt den geltenden Anforderungen genügt, die in den Harmonisierungsrechtsvorschriften der Gemeinschaft über ihre Anbringung festgelegt sind

MobileLink

Acetabuläres Hüftpfannensystem – TiCaP/PlasmaLink

02 Operationstechnik

- 02 Präoperative Planung
- 03 Vorbereitung und Implantation

22 Implantate

- 22 Pfannen – TiCaP
- 22 Spongiosaschrauben. Ersatz-Polschraube
- 23 Pfannen – PlasmaLink
- 24 Keramik Einsätze
- 25 E-Dur Einsätze
- 26 X-LINKed UHMWPE Einsätze
- 27 Träger/Einsatz Adapter (Face Changer)
- 28 Dual Mobility Einsätze
- 29 Dual Mobility Liner

30 Instrumente

- 30 MobileLink Hüftpfannensystem, Grundinstrumentarium für Durchm. 42–72 mm
- 34 MobileLink Hüftpfannensystem, Revisionsinstrumentarium
- 35 MobileLink Hüftpfannensystem, Instrumentarium für Durchm. 74–80 mm
- 36 MobileLink Hüftpfannensystem, Instrumentarium für Dual Mobility Einsätze (Option 1, Option 2)
- 38 Instrumentarien für LINK Acetabulumfräser
- 40 Zusatzinstrumente, Probeköpfe

41 Zubehör

- 41 Röntgenschablonen

42 Indikationen/Kontraindikationen

Wichtige Hinweise

Präoperativ

Eine gute präoperative Planung des Eingriffs ist wichtig, um den richtigen Implantattyp, die richtige Größe und die endgültige Position im Knochen nach der individuellen Anatomie des Patienten auszuwählen. Der Operateur sollte vor einem Hüftgelenkersatz den klinischen Zustand des Patienten sorgfältig beurteilen und den Grad seiner körperlichen Aktivität berücksichtigen.

Um optimale Ergebnisse zu erzielen, sollte die Operation im Voraus mit den geeigneten Schablonen geplant werden. Der Vergrößerungsfaktor der Röntgenaufnahmen muss dem Faktor auf den Schablonen entsprechen. MobileLink Röntgenschablonen sind im Standardverhältnis von 1.1:1 erhältlich.

Die Implantatgröße muss anhand von geeigneten, aussagekräftigen Röntgenaufnahmen in den Ebenen a.p. und m.l. ausgewählt werden. Jede Röntgenaufnahme sollte mindestens so groß sein, dass die gesamte Schablone angelegt werden kann. Häufig ist eine zweite Röntgenaufnahme des nicht betroffenen Gelenks hilfreich. Eine mangelhafte präoperative Planung kann zur falschen Implantatauswahl und/oder zur falschen Implantatpositionierung führen.

Prinzipiell sind ein belastbarer, stabiler Pfannenboden und eine feste laterale knöcherne Abdeckung wünschenswert. Um einen primär stabilen Press-Fit zu erreichen, muss der knöcherne Pfannenumfang erhalten bleiben.

Die **Inklination** der Pfannenkomponente sollte nicht wesentlich mehr oder weniger als 45° betragen. Die **Anteversio**n sollte nicht wesentlich größer oder kleiner als 15° sein.

Eine Platzierung außerhalb dieser Grenzen führt zu einem geringeren Bewegungsausmaß und kann in der Folge zu einer Subluxation und/oder Dislokation des Gelenks führen.

HINWEIS:

Die präoperative Planung liefert eine erste Orientierung für die endgültige Situation. Sie kann jedoch nicht zur abschließenden Bestimmung der am besten geeigneten Größe herangezogen werden. Die endgültige Entscheidung kann nur intraoperativ getroffen werden.

MobileLink Hüftpfannensystem

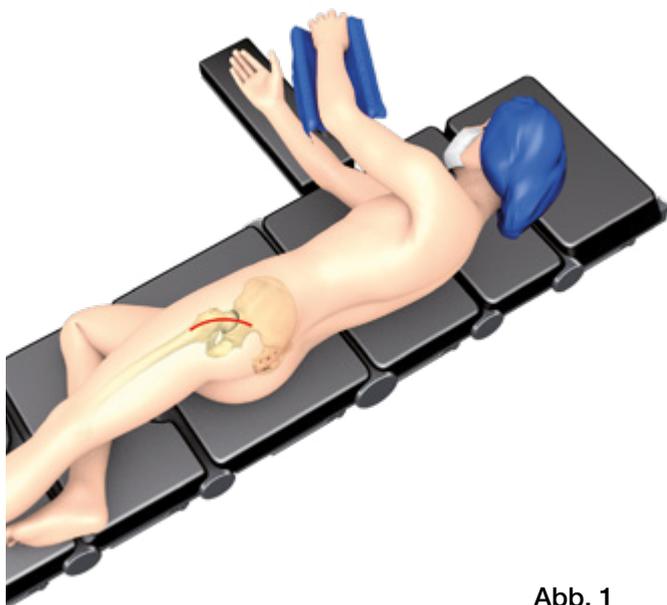


Abb. 1

Das MobileLink Hüftpfannensystem lässt sich, je nach Erfahrung des Operateurs, über einen beliebigen Standardzugang für den totalen Hüftgelenkersatz implantieren (Abb. 1).



Abb. 2

Fräsen des Acetabulums

Je nach Zugangsweg wird das Bein so gelagert, dass das Acetabulum gut exponiert ist.

Die Größe des ersten Fräasers entspricht dem Durchmesser des Pfanneneingangs. Bei normalen anatomischen Gegebenheiten wird der Fräser in einem Winkel von ca. 45° Inklination und 15° Anteversion eingesetzt (Abb. 2).

Anschließend kommen Fräser mit zunehmendem Durchmesser zur Anwendung, bis Bereiche von blutiger subchondraler Kortikalis sichtbar werden, ohne jedoch die Stützstruktur für eine sichere Verankerung der Pfanne zu gefährden. Der Fräserkopf muss vollkommen ruhig gehalten werden.

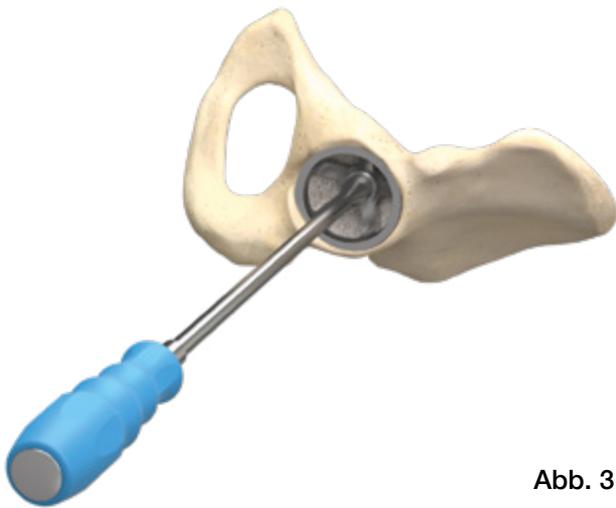


Abb. 3

Bestimmung der Pfannengröße

Nach der Präparation des Acetabulums wird die Probepfanne am Universalhandgriff befestigt und in das Acetabulum eingesetzt.

Die Probepfanne dient der Größenbestimmung der Pfanne, da die ausgefräste Gelenkhöhle größer sein kann als ursprünglich beabsichtigt. Sobald die Probepfanne fest im ausgefrästen Acetabulum sitzt, kann die Pfannengröße festgelegt werden (Abb. 3).

Kompatibilitätsübersicht		
	Universalhandgriff	
	183-131/05	183-131/06
Nachschlagaufsatz	183-135/28 (Ø 28 mm), 183-135/32 (Ø 32 mm), 183-135/36 (Ø 36 mm), 183-135/40 (Ø 40 mm)	183-136/28, 183-136/32, 183-136/36, 183-136/40
Pfannennachschlageraufsatz	183-135/10	183-136/10

Tabelle 1

Implantation der Pfanne



Abb. 4

Bei Verwendung des Einschlaghandgriffs mit Einschlagadapter (183-150/07 + 183-150/08) (Abb. 4):

Den Einschlagadapter auf den Einschlaghandgriff schrauben. Die Pfanne am Einschlaghandgriff anbringen. Das Ausrichtinstrument anbringen.



Abb. 5

Bei Verwendung des Monoblock-Einschlaghandgriffs (183-150/09) (Abb. 5):

Die Pfanne am Einschlaghandgriff anbringen. Das Ausrichtinstrument anbringen.

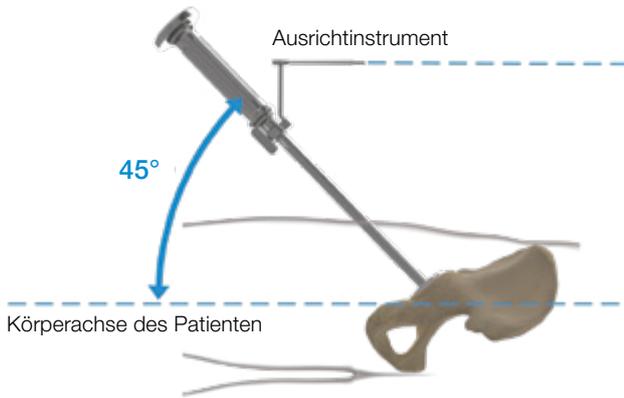


Abb. 6

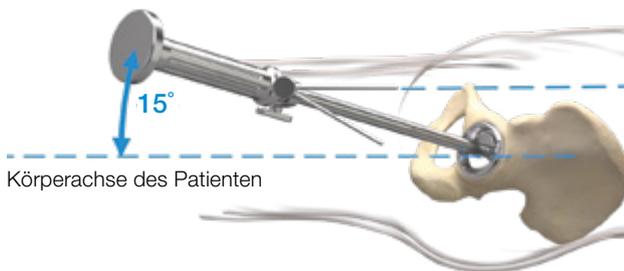


Abb. 7

Falls der Abgewinkelte Einschläger verwendet wird, siehe Seite 21 für eine detaillierte Beschreibung.

Die Pfanne wird mithilfe des entsprechenden Ausrichtinstruments, das am Einschlaghandgriff angebracht wird, in einem Inklinationswinkel von 45° ausgerichtet. Das Ausrichtinstrument sollte 90° zur Körperachse liegen. Um 15° Anteversion zu erzielen, wird der Einschlaghandgriff so ausgerichtet, dass der Ausrichtstab parallel zum Körper des Patienten verläuft (Abb. 6 - 7).

Pfannentyp	Angegebene Pfannengröße (mm)	Zuletzt verwendeter Fräser (mm)	Intraoperativer Press-Fit (mm)
TiCaP & PlasmaLink	52	52	1,6
TiCaP & PlasmaLink	52	53	0,6

Tabelle 2

MobileLink Pfannen sind am Pol ca. 1 mm abgeflacht und ermöglichen einen peripheren Press-Fit. Die TiCaP Pfannen und die PlasmaLink Pfannen sind mit einem Press-Fit von 1,6 mm konstruiert. Beispielsweise beträgt die tatsächliche Größe einer TiCaP Pfanne mit einer angegebenen Pfannengröße von 52 mm 53,6 mm. Der intraoperative Press-Fit hängt vom zuletzt verwendeten Fräser ab (siehe Tabelle 2).

HINWEIS:

Die angemessene Fräsergröße soll intraoperativ vom Arzt auf Basis der Knochenqualität ausgewählt werden.

Anschließend wird die Pfanne mit entsprechenden Schlägen auf den Einschlaghandgriff in das vorbereitete Acetabulum eingeschlagen.

HINWEIS:

Der Einschlaghandgriff darf beim Einschlagen nicht weiter angezogen werden. Das applizierte Drehmoment kann zum Verkleben des Einschlaghandgriffs in der Pfanne führen.

Ebene des Acetabulum-Eingangs



Abb. 8

Der Rand der Pfanne sollte parallel zur Ebene des Acetabulum-Eingangs liegen, um einen sicheren Halt im umliegenden Knochen zu erreichen (Abb. 8).

HINWEIS:

Sollte die Pfanne nicht komplett eingeschlagen sein, kann der optionale Pfannennachschlägeraufsatz verwendet werden. Dieser Aufsatz wird auf den Universalhandgriff aufgesetzt. Anschließend wird die Pfanne mit entsprechenden Schlägen auf den Universalhandgriff final eingeschlagen.



Abb. 9

Nach dem Einschlagen wird die Polöffnung mit der Polschraube verschlossen (nur bei der Pfanne mit Cluster Hole) (Abb. 9).

ACHTUNG:

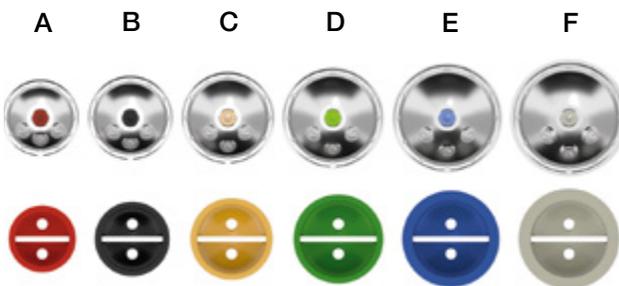
Der Kopf der Polschraube darf nicht über die Innenfläche der Pfanne hinausragen, da sich anderenfalls der Einsatz bzw. der Träger/Einsatz Adapter nicht richtig platzieren lässt.

Optional: Zusätzliche Schraubenfixierung
(siehe Seite 10)

Optional: Träger/Einsatz Adapter
(siehe Seite 11)

Pfannengröße	Einsatz-Größe
42/44 mm	A
46/48 mm	B
50/52 mm	C
54/56 mm	D
58/60 mm	E
62/64/66/68/70/72 mm	F
74/76/78/80 mm	G

Tabelle 3



Cluster Hole Pfannen und Probeeinsätze

Optional: Probereposition mit Probeeinsatz

Der Probeeinsatz wird entsprechend der Größe des Einsatzes gewählt. Die in Tabelle 3 dargestellte Farbcodierung dient dabei zur Orientierung.

Den Probeeinsatz in der Pfanne platzieren (Abb. 10).

Wenn Komponenten zur Korrektur von Inklination und/oder Offset verwendet werden, wird ein Probeeinsatz mit dem entsprechenden Träger/ Einsatz Probeadapter zusammengesetzt.

Diese Einheit wird in die Pfanne eingesetzt.

HINWEIS:

Die Implantatauswahl erfolgt anhand der Lasermarkierungen. Die Farbcodierung dient lediglich als zusätzliche Referenz. Die Farben der Komponenten können leicht variieren.



Abb. 10

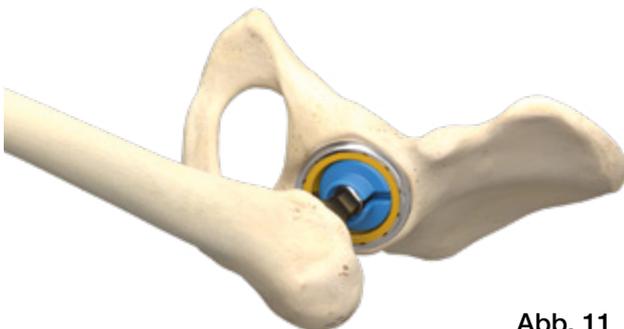


Abb. 11

Die Reposition wird mit einem Probekopf und Probehalsteil auf der femoralen Raspel durchgeführt.

Nach der Reposition werden Beinlänge, Gelenkstabilität und Bewegungsausmaß überprüft (Abb. 11).



Abb. 12

Der Probeeinsatz kann mithilfe der Einführzange aus der Pfanne entfernt werden (Abb. 12).

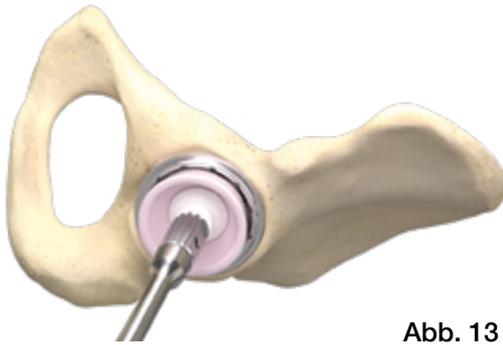


Abb. 13

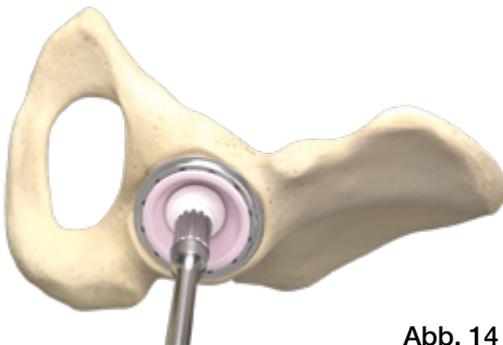


Abb. 14



Abb. 15



Abb. 16

Implantation des Keramik Einsatzes

ACHTUNG:

Den Keramik Einsatz nicht wiederholt einschlagen. Keinen Keramik Einsatz in einer Pfanne verwenden, in der sich zuvor ein Keramik Einsatz befunden hat. In diesem Fall ist ein UHMWPE Einsatz oder ein (neutraler) Träger/Einsatz Adapter zu verwenden.

Vor dem Einsetzen des Einsatzes muss die Innenseite der Pfanne gründlich gereinigt sowie sichergestellt werden, dass das umliegende Weichteilgewebe das Einsetzen des Einsatzes nicht behindert.

Zum Einsetzen kann der Einsatz Positionierer verwendet werden (Abb. 13).

Den Saugnapf auf den Einsatz Positionierer setzen. Den Einsatz Positionierer mit dem Universalhandgriff verbinden und den Keramik Einsatz auf den Saugnapf setzen.

Den Keramik Einsatz in der Pfanne platzieren und den Universalhandgriff vorsichtig in die Pfanne drücken. Dann den Einsatz durch Abziehen des Universalhandgriffs von der Pfanne vom Saugnapf trennen (Abb. 14).

ACHTUNG:

Zur Fixierung des Einsatzes in der Pfanne nicht auf den Einsatz Positionierer schlagen.

Den Nachschlagaufsatz entsprechend der Kopfgröße auf den Universalhandgriff aufsetzen. Den Keramik Einsatz mit einem leichten Schlag auf den Nachschlagaufsatz fixieren (Abb. 15).

Die korrekte Positionierung des Einsatzes mit der Hand durch Umfahren des Pfanneneingangs kontrollieren. Der Rand des Einsatzes darf nicht über den Pfanneneingang hinausragen (Abb. 16).

ACHTUNG:

Nur die in diesem Katalog aufgeführten Keramik Einsätze sind kompatibel. Bei Verwendung eines anderen Keramik Einsatzes kann dieser leicht brechen.

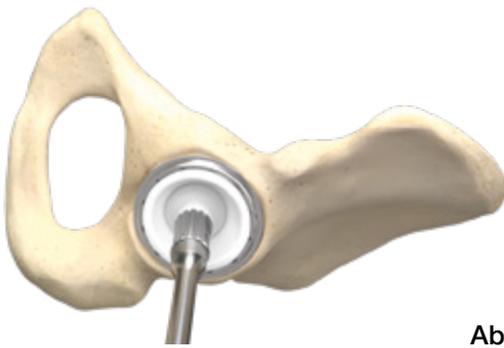


Abb. 17

Implantation des UHMWPE Einsatzes

Vor dem Einsetzen des Einsatzes muss die Innenseite der Pfanne gründlich gereinigt sowie sichergestellt werden, dass das umliegende Weichteilgewebe das Einsetzen des Einsatzes nicht behindert.

UHMWPE Einsätze können ohne einen Positionierer eingesetzt werden. Hierzu wird der Einsatz mit Daumen und Zeigefinger gehalten.



Abb. 18

Der Einsatz wird mit dem Zeigefinger in die Pfanne gepresst. Dabei müssen die Nasen richtig an den entsprechenden Aussparungen der Pfanne ausgerichtet werden.

Anschließend wird der korrekte Sitz des Einsatzes in der Pfanne kontrolliert.

UHMWPE Einsätze können auch wie im vorherigen Abschnitt beschrieben mit dem Einsatz Positionierer eingesetzt werden (Abb. 17).



Abb. 19

Um eine stabile Verbindung zwischen Einsatz und Pfanne zu erhalten, wird der Einsatz auf die gleiche Weise wie der im vorherigen Abschnitt beschriebene Keramik Einsatz fixiert (Abb. 18).

Die korrekte Positionierung des Einsatzes mit der Hand durch Umfahren des Pfanneneingangs kontrollieren (Abb. 19).

ACHTUNG:

Nicht neutrale UHMWPE Einsätze schränken das Bewegungsausmaß ein.

HINWEIS:

Als Einsatz sollten bevorzugt neutrale UHMWPE Einsätze verwendet werden.

Endgültige Reposition

Nach Platzierung der endgültigen Pfannenkomponenten die Femurkomponenten einsetzen.



Abb. 20

Nach Implantation der endgültigen Implantate die endgültige Reposition der Hüfte durchführen und Gelenkstabilität und Bewegungsausmaß kontrollieren (Abb. 20).

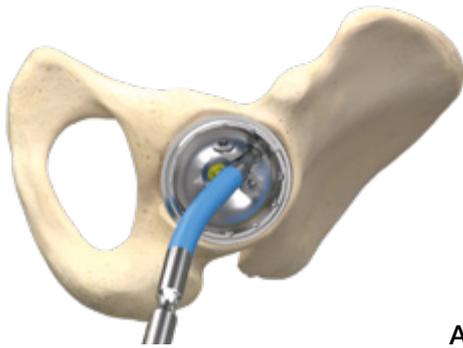


Abb. 21

Optional: Zusätzliche Schraubenfixierung

Die Pfanne kann zusätzlich mit Spongiosaschrauben fixiert werden. Hierzu werden die entsprechenden Verschlusschrauben aus der Cluster Hole Pfanne entfernt (Abb. 21). Die Multi Hole Pfanne wird nicht mit Verschlusschrauben geliefert.



Abb. 22

Mithilfe einer Bohrlehre, die in der gewünschten Richtung in das entsprechende Loch eingesetzt wird, wird der Knochen angebohrt. Die maximale Abwinkelung beträgt hierbei +/-15° (Abb. 22).

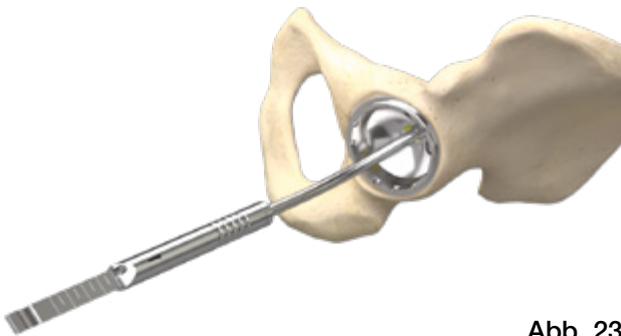


Abb. 23

Die korrekte Länge der Spongiosaschrauben wird mithilfe der gebogenen Tiefenmesslehre bestimmt (Abb. 23).

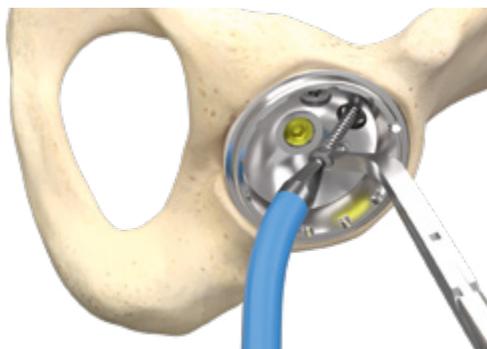


Abb. 24

Zum Einsetzen der Spongiosaschrauben können der flexible oder der starre Schraubendreher verwendet werden (Abb. 24).

ACHTUNG:

Der Kopf der Spongiosaschrauben darf nicht über die Innenfläche der Pfanne hinausragen, da sich anderenfalls der Einsatz bzw. der Träger/Einsatz Adapter nicht richtig platzieren lässt.

ACHTUNG:

Nur die in diesem Katalog aufgeführten Spongiosaschrauben sind kompatibel.



Abb. 25



Abb. 26

Optional: Träger/Einsatz Adapter (Face Changer)

Zur Wiederherstellung des Rotationszentrums und des Anteversionswinkels stehen verschiedene Arten von Träger/Einsatz Adaptern zur Verfügung.

Probeadapter

Zur Bestimmung des richtigen Träger/Einsatz Adapters wird der entsprechende Träger/Einsatz Probeadapter in die Pfanne eingesetzt (Abb. 25). Anschließend wird anhand der in der Tabelle auf Seite 30 angegebenen Einsatz-Größen ein Probeeinsatz ausgewählt und in den Träger/Einsatz Probeadapter eingesetzt (Abb. 26).

Wenn ein neutraler Träger/Einsatz Adapter verwendet wird, erfolgt die Probereposition mit den Standard-Probeeinsätzen entsprechend der Einsatz-Größe der Pfanne (siehe Tabelle 4)

Pfanne	Neutraler Träger/ Einsatz Adapter	Passender Einsatz für den Adapter	Passender Probeeinsatz	Maximale Hüftkopf- größe mit neutralem Träger/Einsatz Adapter
50–52 mm	183-580/01	B	C	32 mm
54–56 mm	183-580/02	C	D	36 mm
58–60 mm	183-580/03	D	E	40 mm
62–72 mm	183-580/04	D	F	40 mm
74–80 mm	183-580/05	F	G	40 mm

Tabelle 4

Nach der Reposition werden Beinlänge, Gelenkstabilität und Bewegungsausmaß überprüft (Abb. 27). Probeeinsatz und Träger/Einsatz Probeadapter lassen sich mit der Einführzange entfernen.

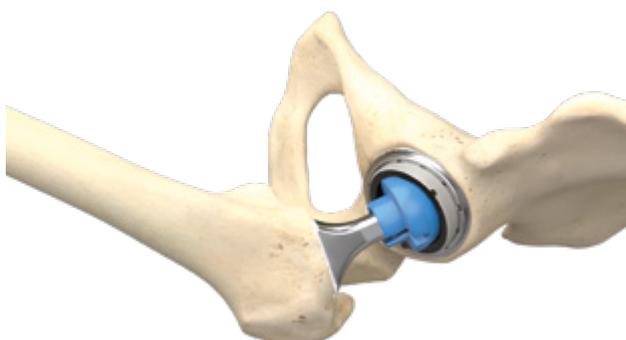
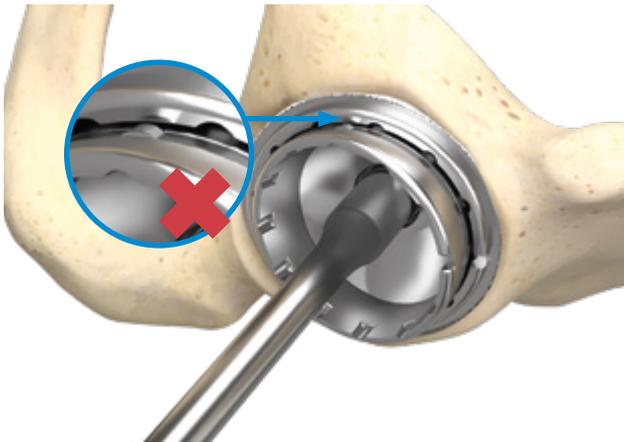


Abb. 27

Empfehlung: Nach der Probereposition sollte das Acetabulum in Höhe der Vertiefung des Träger/Einsatz Probeadapters markiert werden. Diese Markierung erleichtert die Ausrichtung des endgültigen Träger/Einsatz Adapters.



Fixierung des Adapters

Vor dem Einsetzen des Träger/Einsatz Adapters muss die Innenseite der Pfanne gründlich gereinigt sowie sichergestellt werden, dass das umliegende Weichteilgewebe das Einsetzen nicht behindert.

Der entsprechende Träger/Einsatz Adapter wird anhand der Tabelle auf Seite 27 ausgewählt.

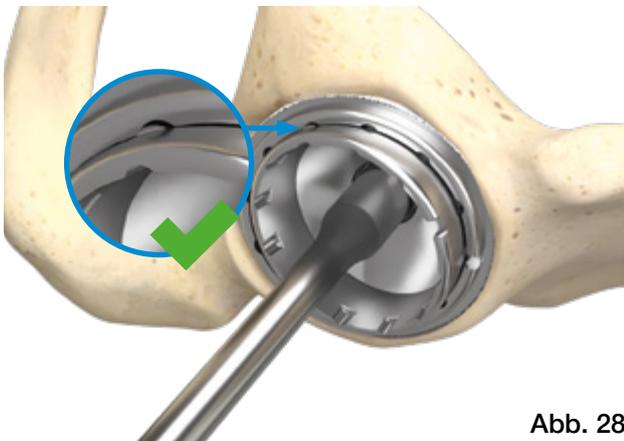


Abb. 28

Der endgültige Träger/Einsatz Adapter wird mit dem Einschlaghandgriff für den Träger/Einsatz Adapter in der Pfanne platziert und mit einem angemessenen Schlag auf den Einschlaghandgriff für den Träger/Einsatz Adapter fixiert (Abb. 28 - 29).



Abb. 29

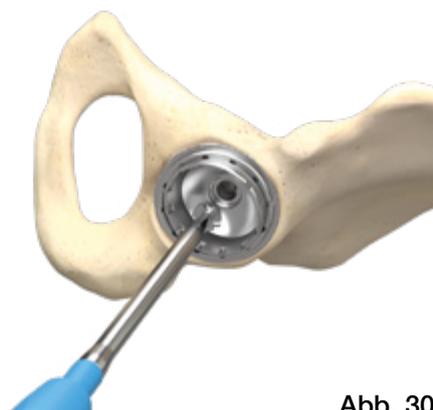


Abb. 30

Träger/Einsatz Adapter mit Offset oder Inklination müssen nach dem Einschlagen mit der Fixationsschraube für den Träger/Einsatz Adapter fixiert werden. Hierzu wird zunächst die Fixationsschraube für den Träger/Einsatz Adapter vollständig eingeschraubt und vorsichtig angezogen (Abb. 30).



Abb. 31

Anschließend wird die Fixationsschraube endgültig mit dem Drehmomentschlüssel angezogen (Abb. 31). Wenn das notwendige Drehmoment erreicht ist, ist ein lautes Knacken des Drehmomentschlüssels zu hören.

HINWEIS:

Der Drehmomentschlüssel darf niemals zum Lösen von Schraubverbindungen verwendet werden, da dies zu einer Beeinträchtigung der Funktionsweise führen könnte.



Abb. 32

Nach dem Einsetzen des Träger/Einsatz Adapters folgt der Schritt „Implantation des Keramik Einsatzes“ bzw. „Implantation des UHMWPE Einsatzes“ (Abb. 32).

HINWEIS:

Die Fixationsschraube für den Träger/Einsatz Adapter darf nur einmal angezogen werden.

HINWEIS:

In Verbindung mit Träger/Einsatz Adaptern dürfen nur neutrale Einsätze und Einsätze mit Schulter verwendet werden.



Abb. 33

Optional: Dual Mobility Einsatz

Das MobileLink Hüftpfannensystem kann mithilfe des Dual Mobility Einsatzes in ein Dual Mobility System umgewandelt werden.

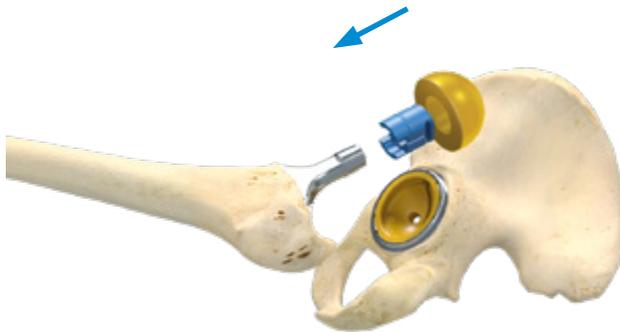


Abb. 34

Optional: Probereposition mit Dual Mobility Probeinsatz

Der Dual Mobility Probeinsatz wird entsprechend der Größe des Einsatzes gewählt. Die in Tabelle 3 dargestellte Farbcodierung dient dabei zur Orientierung. Den Dual Mobility Probeinsatz in der Pfanne platzieren (Abb. 33).

HINWEIS:

Die Implantatauswahl erfolgt anhand der Lasermarkierungen. Die Farbcodierung dient lediglich als zusätzliche Referenz. Die Farben der Komponenten können leicht variieren.

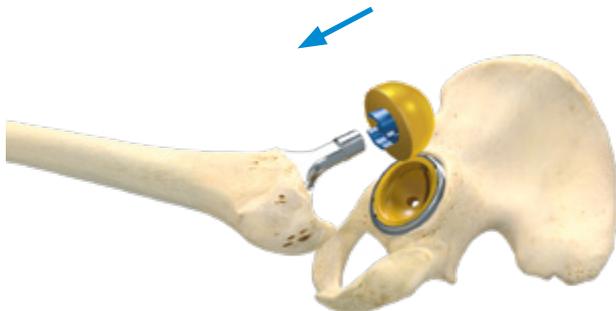


Abb. 35

Option 1:

Die geeignete Probekappe wählen und in den Probelinear einsetzen, der der implantierten Dual Mobility Einsatzgröße entspricht. Die Wahl des Probelinears wird zusätzlich durch eine Farb-kodierung unterstützt (Abb. 34). Die Länge der Probekappe muss der Kopfhalslänge des Prothesenkopfes entsprechen.

Den zusammengesetzten Probelinear mit Hülse auf die Femurraspel des Schaftsystems oder das endgültige Schaftimplantat setzen (Abb. 35).

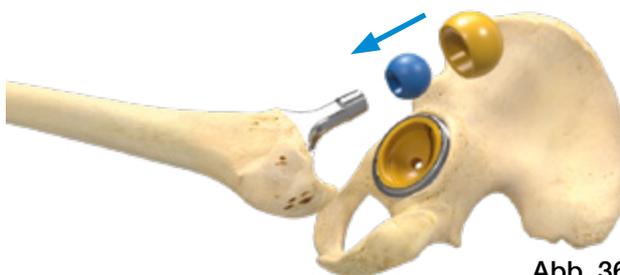


Abb. 36

Option 2:

Aus dem alten Katalog entnommen: Den geeigneten Probekopf auswählen und in den Probelinear für Probeköpfe, welcher der implantierten Dual Mobility Einsatzgröße entspricht, einsetzen. Auch hier dient die Farbcodierung zur Orientierung (Abb. 36).

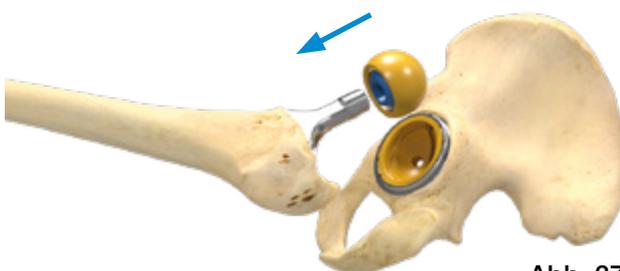


Abb. 37

Den zusammengesetzten Probelinear mit Probekopf auf die Femurraspel des Schaftsystems oder das endgültige Schaftimplantat setzen (Abb. 37).



Abb. 38

Nach der Reposition werden Beinlänge, Gelenkstabilität und Bewegungsausmaß überprüft (Abb. 38).

Der Probeeinsatz kann mithilfe der Einführzange aus der Pfanne entfernt werden (Abb. 39).

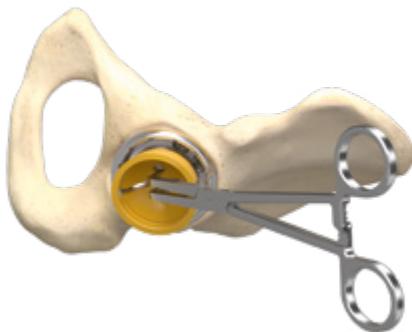


Abb. 39

HINWEIS:

Prothesenschäfte mit dem klassischen langen Konus und/oder einer ungünstigen Halskonstruktion können den Bewegungsumfang beeinträchtigen.

HINWEIS:

Wenn der modulare Probekopf des femoralen Implantatsystems in der Kunststoff Probehülse steckenbleibt, die Lagerung des Probekopfs/ der Probehülse im Instrumentensieb wie in Abb. 40 dargestellt verwenden.

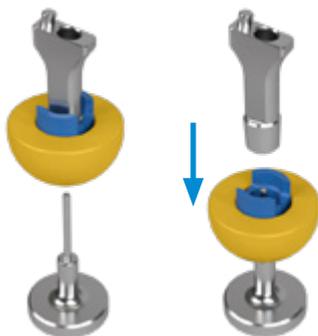


Abb. 40

Fixierung des Dual Mobility Einsatzes

Vor dem Einsetzen des Dual Mobility Einsatzes muss die Innenseite der Pfanne gründlich gereinigt sowie sichergestellt werden, dass das umliegende Weichteilgewebe das Einsetzen nicht behindert.

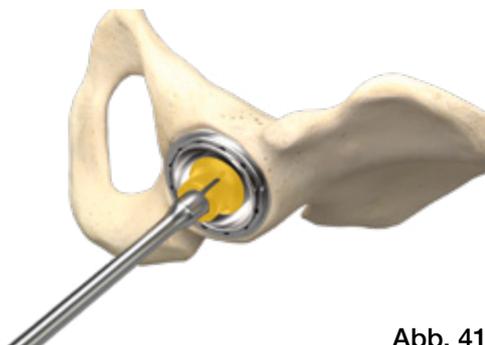


Abb. 41

Den Dual Mobility Einsatz in die Pfanne einsetzen. Die Schulter des Dual Mobility Einsatzes je nach verwendetem Zugangsweg in die gewünschte Position bringen. Den Einsatz mit dem Zeigefinger in die Pfanne drücken. Anschließend wird der korrekte Sitz des Einsatzes in der Pfanne kontrolliert. Den Pfannennachschlägeraufsatz am Universalhandgriff anbringen. Den Dual Mobility Einsatz mit einem leichten Schlag auf den Pfannennachschlägeraufsatz fixieren (Abb. 41).



Abb. 42

Die korrekte Positionierung des Dual Mobility Einsatzes mit der Hand durch Umfahren des Pfanneneingangs kontrollieren. Der Rand des Einsatzes gegenüber der Schulter darf nicht über den Pfanneneingang hinausragen (Abb. 42).

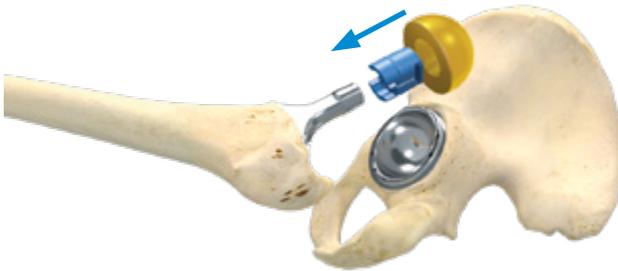


Abb. 43

Probereposition mit Dual Mobility Einsatz

Option 1:

Die geeignete Probekappe wählen und in den Probelineer einsetzen, der der implantierten Dual Mobility Einsatzgröße entspricht. Die Wahl des Probelineers wird zusätzlich durch eine Farbkodierung unterstützt (Abb. 43). Die Länge der Probekappe muss der Kopfhalslänge des Prothesenkopfes entsprechen.



Abb. 44

Den zusammengesetzten Probelineer mit Hülse auf die Femurraspel des Schaftsystems oder das endgültige Schaftimplantat setzen (Abb. 44).

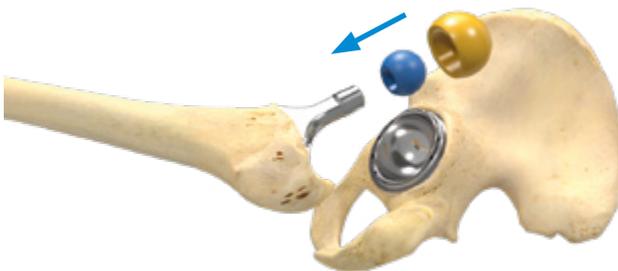


Abb. 45

Option 2:

Den geeigneten Probekopf auswählen und in den Probelineer für Probeköpfe, welcher der implantierten Dual Mobility Einsatzgröße entspricht, einsetzen. Auch hier dient die Farbkodierung zur Orientierung (Abb. 45).

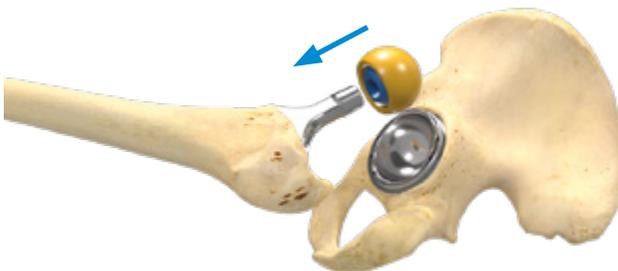


Abb. 46

Den zusammengesetzten Probelineer mit Probekopf auf die Femurraspel des Schaftsystems oder das endgültige Schaftimplantat setzen (Abb. 46).

Nach der Reposition werden Beinlänge, Gelenkstabilität und Bewegungsausmaß überprüft (Abb. 47).



Abb. 47

HINWEIS:

Prothesenschäfte mit dem klassischen langen Konus und/oder einer ungünstigen Halskonstruktion können den Bewegungsumfang beeinträchtigen.

HINWEIS:

Wenn der modulare Probekopf des femoralen Implantatsystems in der Kunststoff Probekappe steckenbleibt, die Lagerung des Probekopfs/ der Probekappe im Instrumentensieb wie in Abb. 40 dargestellt verwenden.

Zusammensetzen von Prothesenkopf und Inlay



Abb. 48

Das Fußteil der Presse auf den Instrumentiertisch stellen.

Die Presse in das Fußteil schieben (Abb. 48).



Abb. 49

Die Adapterauflage für den Prothesenkopf auf der Basis montieren (Abb. 49).



Abb. 50

Den Prothesenkopf auf die Adapterauflage für den Prothesenkopf setzen (Abb. 50).

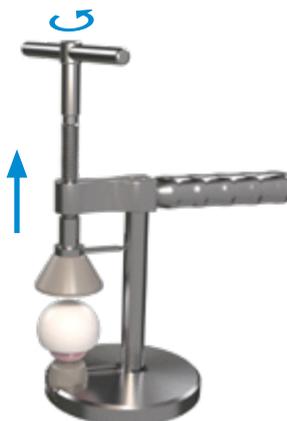


Abb. 51

Durch Drehen des Pressenhandgriffs entgegen dem Uhrzeigersinn die Presse komplett öffnen. Das Inlay auf dem Kopf platzieren (Abb. 51).



Abb. 52

Den Pressenhandgriff im Uhrzeigersinn drehen, bis das Inlay auf den Kopf gepresst wird (Abb. 52).

Es sollte ein deutliches Geräusch zu hören sein.

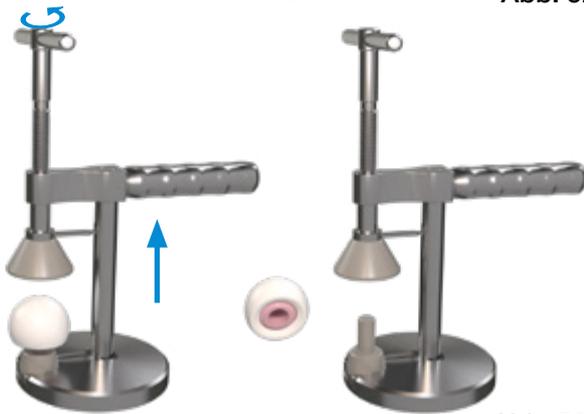


Abb. 53

Anschließend die Presse durch Drehen des Pressenhandgriffs entgegen dem Uhrzeigersinn öffnen (Abb. 53).

Überprüfen Sie, ob sich der Prothesenkopf frei im Inlay drehen lässt. Ist dies nicht der Fall, die Presse erneut einsetzen.

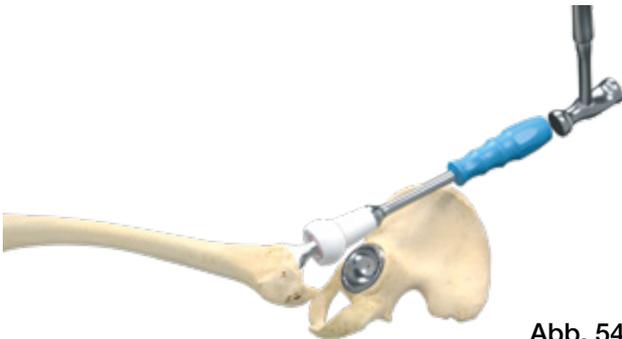


Abb. 54

Einschlagen von zusammengesetztem Prothesenkopf und Inlay

Den mit dem Inlay zusammengesetzten Prothesenkopf auf den gereinigten Konus des Femurschafts setzen und mit einem leichten Schlag auf den Kopfaufschläger fixieren (Abb. 54).



Abb. 55a

Endgültige Reposition

Den mit dem Inlay zusammengesetzten Prothesenkopf mit Hilfe des Kopfaufschlägers in den gereinigten Dual Mobility Einsatz reponieren (Abb. 55a)



Fig. 55b

und Gelenkstabilität und Bewegungsausmaß kontrollieren (Abb. 55b).



Abb. 56

Entfernen der Pfanne

Bei einer Revision der Pfanne die periphere Fixierung mit einem Osteotom lösen. Hierzu die Pfanne mit dem Osteotom umfahren (Abb. 56).

Die Polschraube ausschrauben und so das Polloch freilegen.

Bei Verwendung des Einschlaghandgriffs mit Einschlagadapter (183-150/07 + 183-150/08):
Den Einschlagadapter auf den Einschlaghandgriff schrauben. Die Pfanne am Einschlaghandgriff anbringen.

Bei Verwendung des Monoblock-Einschlaghandgriffs (183-150/09):
Die Pfanne am Einschlaghandgriff anbringen.

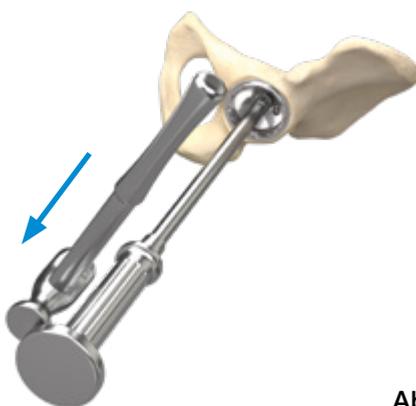


Abb. 57

Die Pfanne vorsichtig mithilfe von leichten Hammerschlägen von unten auf die Einschlagplatte des Einschlaghandgriffs aus dem Acetabulum lösen (Abb. 57).



Abb. 58

Entfernen eines Keramik Einsatzes

Zum Entfernen des Keramik Einsatzes den Extraktor für Keramik Einsätze an verschiedenen Positionen am Rand der Pfanne positionieren und mit Gefühl auf den Extraktor schlagen (Abb. 58). Der Einsatz springt durch die Vibrationen heraus.

ACHTUNG:

Hinweise zur Implantation eines neuen Keramik Einsatzes finden Sie auf Seite 08. Der explantierte Keramik Einsatz darf nicht wiederverwendet werden.



Abb. 59

Entfernen eines UHMWPE Einsatzes

Wenn der Einsatz entfernt werden muss, den Einsatz exzentrisch anbohren (Abb. 59).

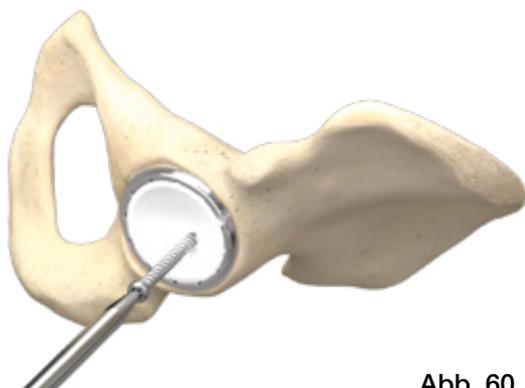


Abb. 60

Anschließend kann eine selbstschneidende Spongiosa-schraube in das vorgebohrte Loch eingeschraubt werden, um den Polyethylen-Einsatz zu entfernen (Abb. 60).



Abb. 61

Entfernen eines Träger/Einsatz Adapters

Zunächst den Einsatz wie beschrieben entfernen. Anschließend die Fixationsschraube des Träger/ Einsatz Adapters mit dem starren Schraubendreher entfernen. Nach Entfernung der Fixationsschraube den Extraktor für den Träger/ Einsatz Adapter in das Gewinde des Träger/ Einsatz Adapters einschrauben und im Uhrzeigersinn drehen, bis sich der Adapter löst (Abb. 61).

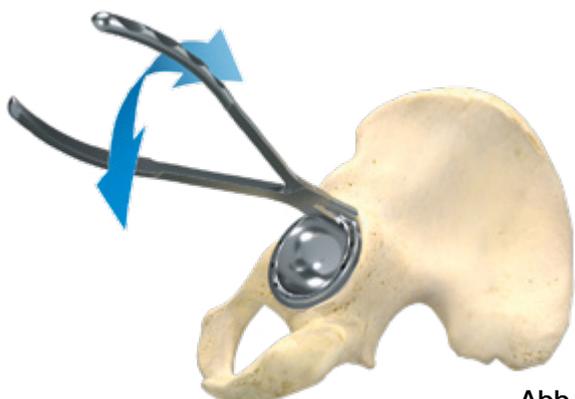
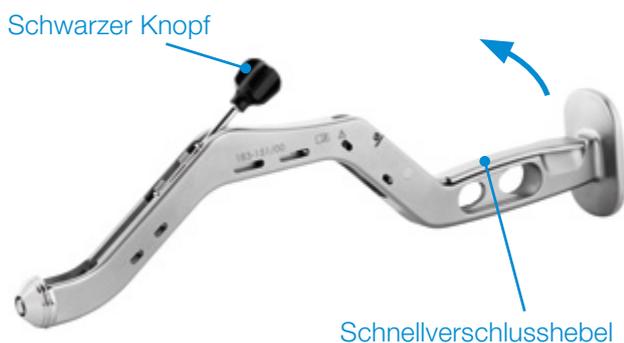


Abb. 62

Entfernen eines Dual Mobility Einsatzes

Die Extraktionszange für Dual Mobility Einsätze unter der Schulter des Einsatzes platzieren und den Einsatz aus der Pfanne hebeln (Abb. 62).



Abgewinkelter Einschläger

Montage

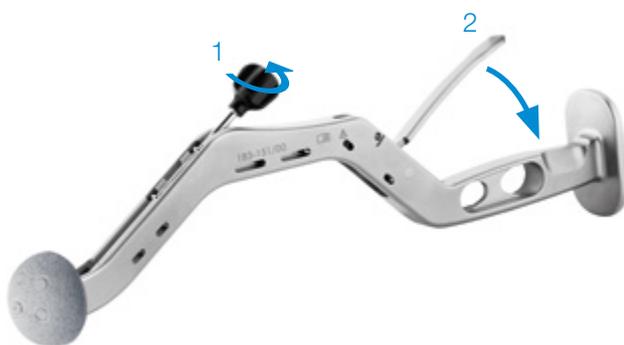
Schritt 1

Den Schnellverschlusshebel öffnen.



Schritt 2

ei geöffnetem Schnellverschlusshebel die Pfanne an der Spitze des abgewinkelten Einschlägers positionieren. Durch Drehen des schwarzen Knopfes im Uhrzeigersinn wird die Pfanne an dem Einschläger befestigt. Nach erfolgter Befestigung kann die Pfanne mit Hilfe des Knopfes rotiert und ausgerichtet werden.



Schritt 3

Den Schnellverschlusshebel schließen (2). Jetzt ist die Pfanne auf dem Einschläger fixiert und kann implantiert werden.



Demontage

Nach dem Einschlagen der Pfanne den Schnellverschlusshebel wieder öffnen (1) und den Einschläger durch Drehen des Knopfes entgegen dem Uhrzeigersinn von der Pfanne lösen (2).

Pfannen

MAT *Ti₆Al₄V* -S (Ti6Al4V) und TiCaP Doppelbeschichtung (Reintitan cpTi / Kalziumphosphat CaP)



TiCaP Pfannen, Cluster Hole

inkl. 1 Polschraube für das Polloch

TiCaP Pfannen, Multi-Hole

Pfannen REF	Außen-Ø mm	For Insert size	Pfannen REF	Außen-Ø mm	Für Einsatz- Größe
183-101/42	42	A			
183-101/44	44				
183-101/46	46	B			
183-101/48	48				
183-101/50	50	C	183-301/50	50	C
183-101/52	52		183-301/52	52	
183-101/54	54	D	183-301/54	54	D
183-101/56	56		183-301/56	56	
183-101/58	58	E	183-301/58	58	E
183-101/60	60		183-301/60	60	
183-101/62	62	F	183-301/62	62	F
183-101/64	64		183-301/64	64	
183-101/66	66		183-301/66	66	
183-101/68	68		183-301/68	68	
183-101/70	70		183-301/70	70	
183-101/72	72		183-301/72	72	
			183-301/74*	74	Nur in Verbindung mit Träger/ Einsatz Adapter für Pfannengröße 74-80 mm
			183-301/76*	76	
			183-301/78*	78	
			183-301/80*	80	

* Auf Anfrage (evtl. längere Lieferzeit)

Spongiosaschrauben für Pfannen

MAT *Ti₆Al₄V* -S (Ti6Al4V)



REF	Ø × Länge mm	REF	Ø × Länge mm
180-658/15	6.5 × 15	180-658/45	6.5 × 45
180-658/20	6.5 × 20	180-658/50	6.5 × 50
180-658/25	6.5 × 25	180-658/55	6.5 × 55
180-658/30	6.5 × 30	180-658/60	6.5 × 60
180-658/35	6.5 × 35	180-658/70	6.5 × 70
180-658/40	6.5 × 40	180-658/80	6.5 × 80

Ersatz-Polschraube für Pfannen

MAT *Ti₆Al₄V* -S (Ti6Al4V)

REF
183-700/00



Pfannen

MAT *Titan*-S (Ti6Al4V) und PlasmaLink Beschichtung (Plasmaspritzverfahren)



PlasmaLink Pfanne, Cluster Hole

inkl. 1 Polschraube für das Polloch

PlasmaLink Pfanne, Multi-Hole

Pfannen REF	Außen-Ø mm	Für Einsatz- Größe	Pfannen REF	Außen-Ø mm	Für Einsatz- Größe
183-110/42	42	A			
183-110/44	44				
183-110/46	46	B			
183-110/48	48				
183-110/50	50	C	183-310/50	50	C
183-110/52	52		183-310/52	52	
183-110/54	54	D	183-310/54	54	D
183-110/56	56		183-310/56	56	
183-110/58	58	E	183-310/58	58	E
183-110/60	60		183-310/60	60	
183-110/62	62	F	183-310/62	62	F
183-110/64	64		183-310/64	64	
183-110/66	66		183-310/66	66	
183-110/68	68		183-310/68	68	
183-110/70	70		183-310/70	70	
183-110/72	72		183-310/72	72	
			183-310/74*	74	Nur in Verbindung mit Träger/ Einsatz Adapter für Pfannengröße 74-80 mm
			183-310/76*	76	
			183-310/78*	78	
			183-310/80*	80	

* Auf Anfrage (evtl. längere Lieferzeit)

Spongiaschrauben für Pfannen siehe S.22.

Ersatz-Polschraube für Pfannen siehe S.22.

Einsätze für MobileLink Hüftpfannenkomponenten



Keramik Einsätze (BIOLOX delta XLWzero)

MAT BIOLOX delta* (Zirkonoxidverstärkte Aluminiumoxidkeramik BIOLOX delta (Pink))

Keramik Einsätze

MAT LINK CeraDur (Zirkonoxidverstärkte Aluminiumoxidkeramik LINK CeraDur (Weiß))

REF	Kopf-Ø, mm	Einsatz-Größe
183-520/28	28	A
183-530/28	28	B
183-530/32	32	B
183-540/32	32	C
183-540/36	36	C
183-550/32	32	D
183-550/36	36	D
183-550/40	40	D
183-560/32	32	E
183-560/36	36	E
183-560/40	40	E
183-570/36	36	F
183-570/40	40	F

REF	Kopf-Ø, mm	Einsatz-Größe
183-521/28	28	A
183-531/28	28	B
183-531/32	32	B
183-541/32	32	C
183-541/36	36	C
183-551/32	32	D
183-551/36	36	D
183-551/40	40	D
183-561/32	32	E
183-561/36	36	E
183-561/40	40	E
183-571/36	36	F
183-571/40	40	F

HINWEIS:

Keramik Einsätze aus BIOLOX delta* dürfen nur mit Biolox Prothesenköpfen kombiniert werden.

Keramik Einsätze aus LINK CeraDur dürfen nur mit LINK CeraDur Prothesenköpfen kombiniert werden.

* BIOLOX delta wird von CeramTec GmbH, Plochingen, Deutschland, hergestellt

Einsätze für MobileLink Hüftpfannenkomponenten

UHMWPE Einsätze – **E-Dur**



Standard (neutral)

MAT E-Dur (mit Vitamin E versetztes hochvernetztes UHMWPE)

Luxationshemmend

MAT E-Dur (mit Vitamin E versetztes hochvernetztes UHMWPE),
Schulterhöhe 5 mm

REF	Kopf-Ø, mm	Einsatz-Größe
183-360/28	28	A
183-361/28	28	B
183-361/32	32	
183-362/28	28	C
183-362/32	32	
183-362/36	36	
183-363/28	28	D
183-363/32	32	
183-363/36	36	
183-364/28	28	E
183-364/32	32	
183-364/36	36	
183-365/28	28	F
183-365/32	32	
183-365/36	36	

REF	Kopf-Ø, mm	Einsatz-Größe
183-370/28	28	A
183-371/28	28	B
183-371/32	32	
183-372/28	28	C
183-372/32	32	
183-372/36	36	
183-373/28	28	D
183-373/32	32	
183-373/36	36	
183-374/28	28	E
183-374/32	32	
183-374/36	36	
183-375/28	28	F
183-375/32	32	
183-375/36	36	

Einsätze für MobileLink Hüftpfannenkomponenten

UHMWPE Einsätze – **X-LINKed**



Standard (neutral)

MAT UHMWPE X-LINKed

Luxationshemmend

MAT UHMWPE X-LINKed

Schulterhöhe 5 mm

REF	Kopf-Ø, mm	Einsatz-Größe
183-350/28	28	A
183-351/28	28	B
183-351/32	32	B
183-352/28	28	C
183-352/32	32	C
183-352/36	36	C
183-353/28	28	D
183-353/32	32	D
183-353/36	36	D
183-354/28	28	E
183-354/32	32	E
183-354/36	36	E
183-355/28	28	F
183-355/32	32	F
183-355/36	36	F

REF	Kopf-Ø, mm	Einsatz-Größe
183-740/28	28	A
183-741/28	28	B
183-741/32	32	B
183-742/28	28	C
183-742/32	32	C
183-742/36	36	C
183-743/28	28	D
183-743/32	32	D
183-743/36	36	D
183-744/28	28	E
183-744/32	32	E
183-744/36	36	E
183-745/28	28	F
183-745/32	32	F
183-745/36	36	F

Träger/Einsatz Adapter (Face Changer)

inkl. Fixationsschraube; außer für neutralen (0 mm Offset, 0° Inklination) Träger/Einsatz Adapter

MAT Tilastan-S (Ti6Al4V)



neutral
0 mm Offset, 0° Inklination



+ 4 mm Offset,
0° Inklination



+ 4 mm Offset,
+ 10° Inklination



+ 8 mm Offset,
+ 20° Inklination

REF	Für Pfannengröße (Außen-Ø)	Offset	Inklination	Passender Einsatz für den Adapter
183-590/01*	46–48 mm	+ 4 mm	0°	A
183-600/06*		+ 4 mm	10°	
183-610/06*		+ 8 mm	20°	
183-580/01	50–52 mm	0 mm	0°	B
183-590/02		+ 4 mm	0°	
183-600/01		+ 4 mm	10°	
183-610/01		+ 8 mm	20°	
183-580/02	54–56 mm	0 mm	0°	C
183-590/03		+ 4 mm	0°	
183-600/02		+ 4 mm	10°	
183-610/02		+ 8 mm	20°	
183-580/03	58–60 mm	0 mm	0°	D
183-590/04		+ 4 mm	0°	
183-600/03		+ 4 mm	10°	
183-610/03		+ 8 mm	20°	
183-580/04	62–72 mm	0 mm	0°	D
183-590/05		+ 4 mm	0°	
183-600/04		+ 4 mm	10°	
183-610/04		+ 8 mm	20°	
183-580/05	74–80 mm	0 mm	0°	F
183-590/06		+ 4 mm	0°	
183-600/05		+ 4 mm	10°	
183-610/05		+ 12 mm	20°	

* Auf Anfrage (evtl. längere Lieferzeit)

Ersatz-Fixationsschraube für den Träger/Einsatz Adapter

MAT Tilastan-S (Ti6Al4V)

REF
183-710/00



Dual Mobility Einsatz

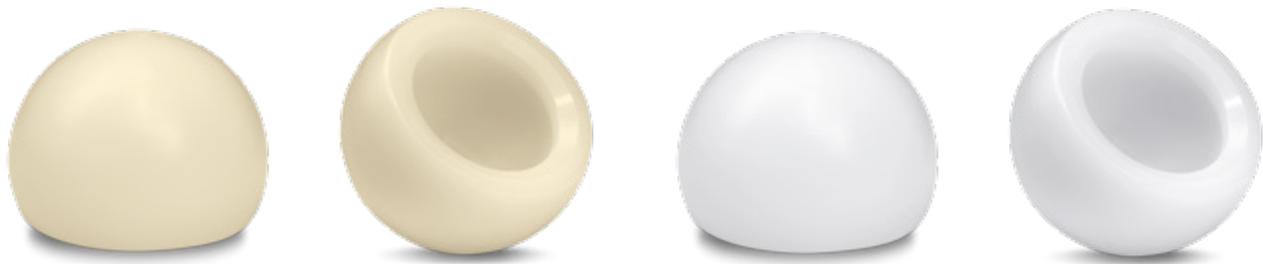
Polierte Innenfläche



MAT Endo-Dur (CoCrMo)

REF	Einsatz-Größe
183-905/01	B
183-910/01	C
183-915/01	D
183-920/01	E
183-925/01	F
183-930/01	G

Dual Mobility Inlay



Liner

MAT E-Dur (mit Vitamin E versetztes hochvernetztes UHMWPE)

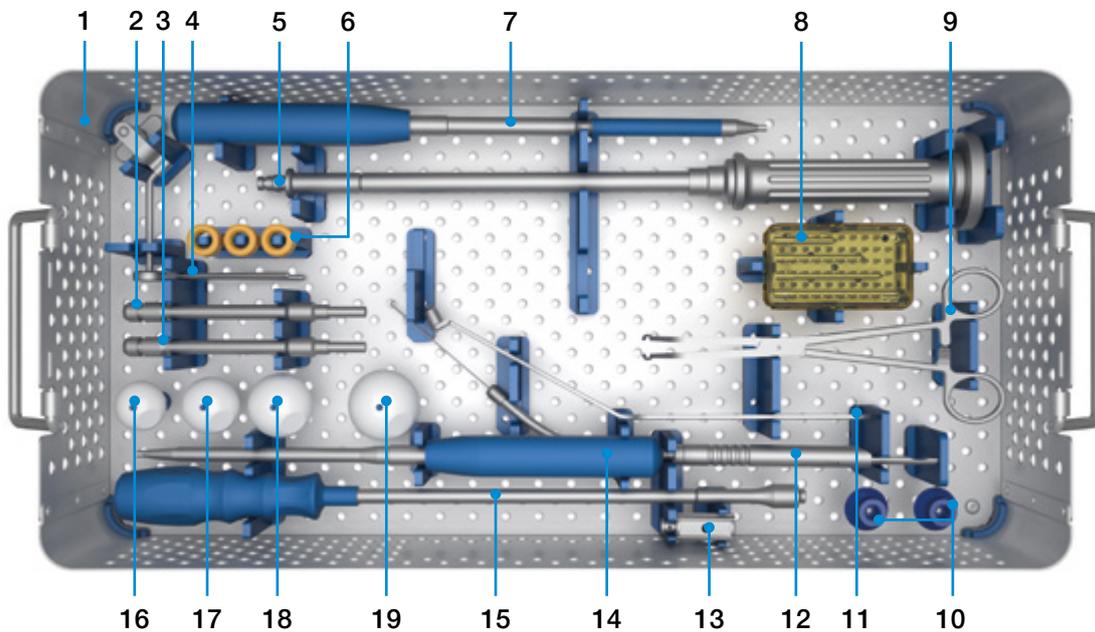
Liner REF	Innen- Ø, mm	Außen- Ø, mm	Für Dual Mobility Einsatz der Größe
184-270/02	22	36	B
184-280/01	28	40	C
184-280/03	28	44	D
184-280/05	28	48	E
184-280/06	28	50	F
184-280/12	28	62	G

Liner

MAT UHMWPE

Liner REF	Innen- Ø, mm	Außen- Ø, mm	Für Dual Mobility Einsatz der Größe
184-250/02	22	36	B
184-260/01	28	40	C
184-260/03	28	44	D
184-260/05	28	48	E
184-260/06	28	50	F
184-260/12	28	62	G

183-110/01 MobileLink Hüftpfannensystem, Grundinstrumentarium



1	183-110/11	Instrumentensieb, leer
2	15-8380/01 oder 15-8380/01B oder 15-8380/01D	Bohrwelle, flexibel, 134 mm, Jacobs Chuck Ansatz (E) Bohrwelle, flexibel, 134 mm, Hudson Ansatz (B) Bohrwelle, flexibel, 134 mm, AO Ansatz (D)
3	15-8380/02 oder 15-8380/02B oder 15-8380/02D	Bohrwelle, starr, 134 mm, Jacobs Chuck Ansatz (E) Bohrwelle, starr, 134 mm, Hudson Ansatz (B) Bohrwelle, starr, 134 mm, AO Ansatz (D)
4	183-150/04	Ausrichtinstrument, für Einschlaghandgriff 183-150/07 oder 183-150/09
5	183-150/07 oder 183-150/09	Einschlaghandgriff, gerade, 406 mm, zur Verwendung mit Einschlagadapter 183-150/08 Einschlaghandgriff, gerade, Monoblock, 406 mm
6	183-150/08**	Einschlagadapter, gelb, 3x
7	15-8388/01	Sechskantschraubendreher, flexibel, SW 3,5 mm, Ø 3,5 mm, selbsthaltend
8	319-601/30 15-8381/02 15-8382/02 15-8383/02 15-8384/02	Sterilisationsbehälter, Inhalt: Bohraufsatz, 25 mm, Ø 3,2 mm Bohraufsatz, 40 mm, Ø 3,2 mm Bohraufsatz, 50 mm, Ø 3,2 mm Bohraufsatz, 60 mm, Ø 3,2 mm
9	15-8385/01	Einführzange für Schrauben
10	183-137/02	Saugnapf, 2x
11	183-138/32	Bohrlehre, 3,6 mm
12	183-138/36	Gebogene Tiefenmesslehre
13	183-137/01	Einsatz Positionierer
14	15-8379/01	Sechskantschraubendreher, gerade, SW 3,5 mm, selbsthaltend

15	183-131/06* oder 183-131/05*	Universalhandgriff Universalhandgriff
16	183-136/28* oder 183-135/28*	Nachschlagaufsatz, Ø 28 mm Nachschlagaufsatz, Ø 28 mm
17	183-136/32* oder 183-135/32*	Nachschlagaufsatz, Ø 32 mm Nachschlagaufsatz, Ø 32 mm
18	183-136/36* oder 183-135/36*	Nachschlagaufsatz, Ø 36 mm Nachschlagaufsatz, Ø 36 mm
19	183-136/40* oder 183-135/40*	Nachschlagaufsatz, Ø 40 mm Nachschlagaufsatz, Ø 40 mm

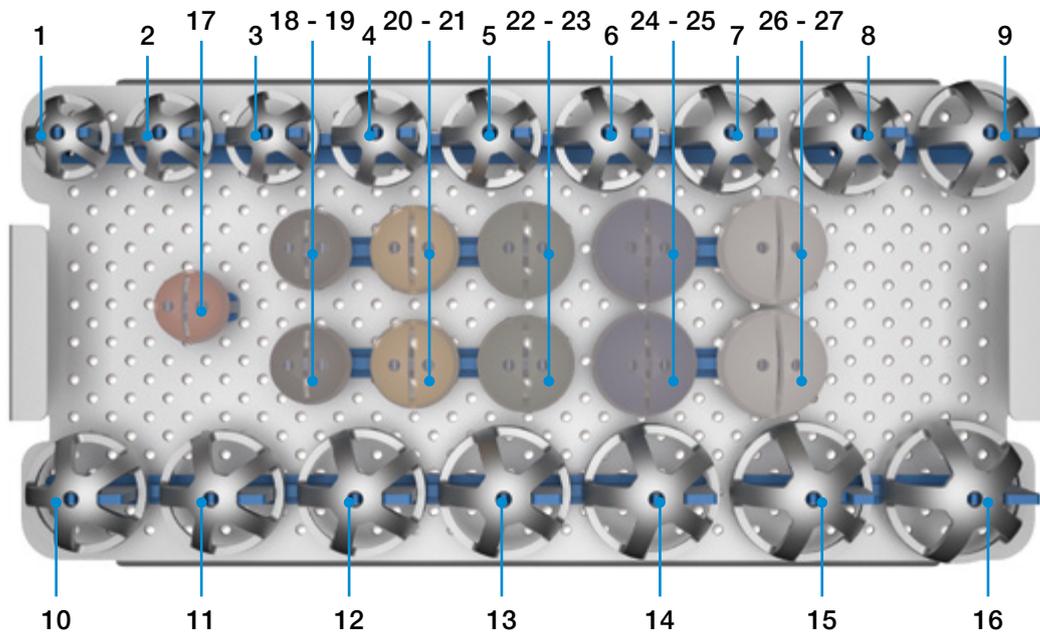
Eine separate Bestellung von Einschlaghandgriff mit Einschlagadapter ist unter der Bestellnummer 183-150/10 möglich.
Lieferumfang von 183-150/10: 183-150/07 + 3 x 183-150/08

* Nähere Informationen zur Kompatibilität finden Sie auf Seite 04

** Nur bei Verwendung von 183-150/07

Optional	
183-151/00	Abgewinkelter Einschläger (siehe Seite 21 für eine detaillierte Beschreibung)
183-136/10* oder 183-135/10*	Pfannennachschlägeraufsatz Pfannennachschlägeraufsatz
15-8385/02	Bohraufsatz, 80 mm, Ø 3,2 mm

183-110/01 MobileLink Hüftpfannensystem, Grundinstrumentarium

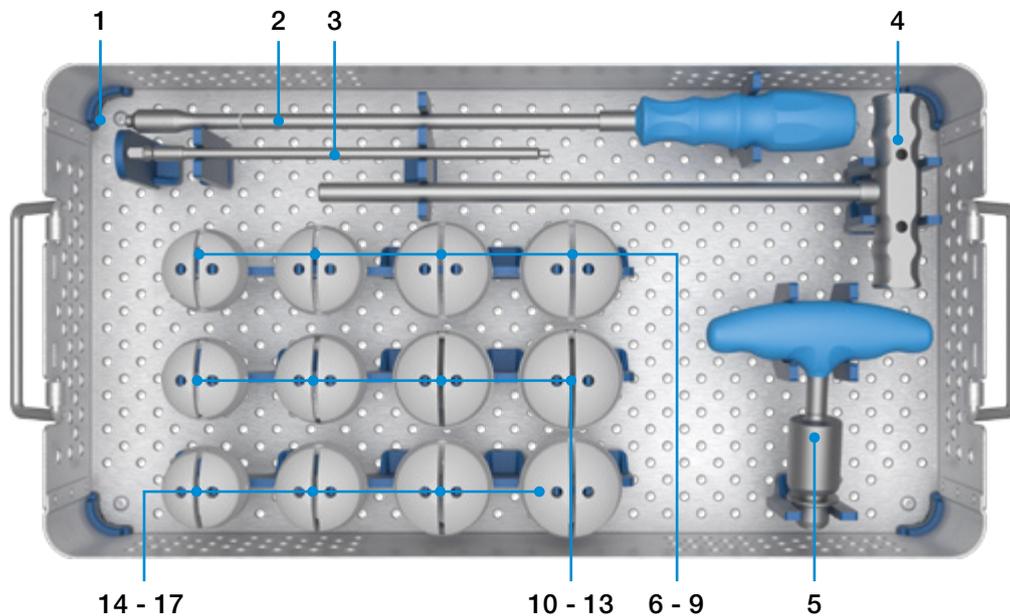


1	183-135/42	Probepfanne, Ø 42 mm
2	183-135/44	Probepfanne, Ø 44 mm
3	183-135/46	Probepfanne, Ø 46 mm
4	183-135/48	Probepfanne, Ø 48 mm
5	183-135/50	Probepfanne, Ø 50 mm
6	183-135/52	Probepfanne, Ø 52 mm
7	183-135/54	Probepfanne, Ø 54 mm
8	183-135/56	Probepfanne, Ø 56 mm
9	183-135/58	Probepfanne, Ø 58 mm
10	183-135/60	Probepfanne, Ø 60 mm
11	183-135/62	Probepfanne, Ø 62 mm
12	183-135/64	Probepfanne, Ø 64 mm
13	183-135/66	Probepfanne, Ø 66 mm
14	183-135/68	Probepfanne, Ø 68 mm
15	183-135/70	Probepfanne, Ø 70 mm
16	183-135/72	Probepfanne, Ø 72 mm

17	183-141/28*	Probeinsatz , Kopf-Ø 28 mm, Einsatz-Größe A, rot
18	183-142/28*	Probeinsatz , Kopf-Ø 28 mm, Einsatz-Größe B, schwarz
19	183-142/32*	Probeinsatz , Kopf-Ø 32 mm, Einsatz-Größe B, schwarz
20	183-143/28*	Probeinsatz , Kopf-Ø 28 mm, Einsatz-Größe C, gelb
-	183-143/32*	Probeinsatz , Kopf-Ø 32 mm, Einsatz-Größe C, gelb
21	183-143/36*	Probeinsatz , Kopf-Ø 36 mm, Einsatz-Größe C, gelb
22	183-144/28*	Probeinsatz , Kopf-Ø 28 mm, Einsatz-Größe D, grün
-	183-144/32*	Probeinsatz , Kopf-Ø 32 mm, Einsatz-Größe D, grün
23	183-144/36*	Probeinsatz , Kopf-Ø 36 mm, Einsatz-Größe D, grün
	183-144/40*	Probeinsatz , Kopf-Ø 40 mm, Einsatz-Größe D, grün
24	183-145/28*	Probeinsatz , Kopf-Ø 28 mm, Einsatz-Größe E, blau
-	183-145/32*	Probeinsatz , Kopf-Ø 32 mm, Einsatz-Größe E, blau
25	183-145/36*	Probeinsatz , Kopf-Ø 36 mm, Einsatz-Größe E, blau
	183-145/40*	Probeinsatz , Kopf-Ø 40 mm, Einsatz-Größe E, blau
26	183-146/28*	Probeinsatz , Kopf-Ø 28 mm, Einsatz-Größe F, grau
-	183-146/32*	Probeinsatz , Kopf-Ø 32 mm, Einsatz-Größe F, grau
27	183-146/36*	Probeinsatz , Kopf-Ø 36 mm, Einsatz-Größe F, grau
	183-146/40*	Probeinsatz , Kopf-Ø 40 mm, Einsatz-Größe F, grau

* Auf Anfrage (nicht im Lieferumfang von Set 183-110/01 enthalten)

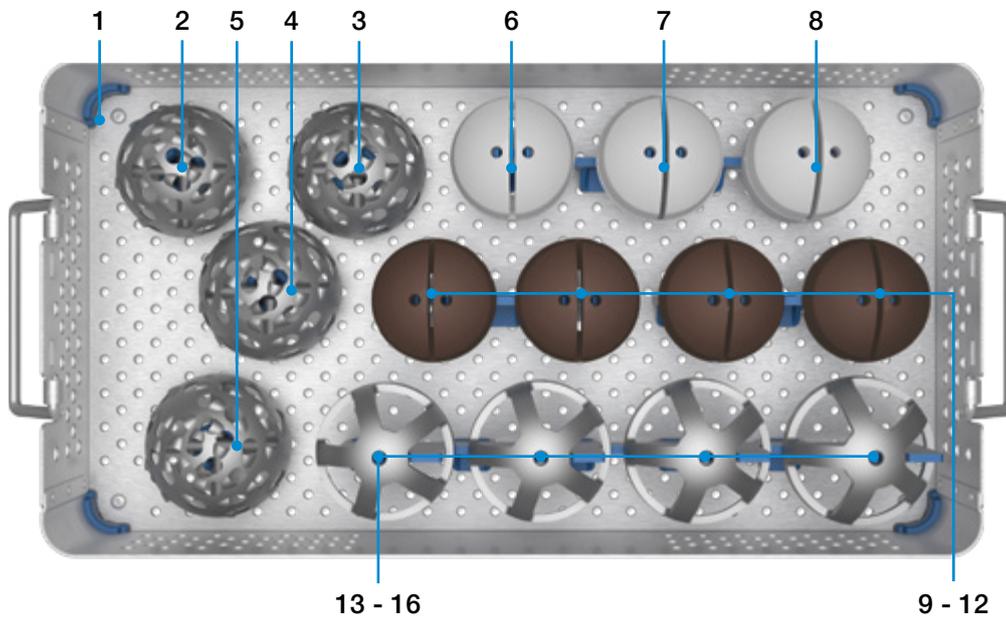
183-110/02 MobileLink Acetabuläres Hüftpfannensystem, Revisionsinstrumentarium



1	183-110/12	Instrumentensieb, leer
2	183-168/01	Einschlaghandgriff für Träger/Einsatz Adapter
3	183-167/02	Stange für Drehmomentbegrenzer
4	183-169/02	Extraktor für Träger/Einsatz Adapter
5	183-167/01	T-Griff mit Drehmomentbegrenzung
6	183-162/02	Träger/Einsatz Probeadapter, + 4 mm Offset, für Pfannengröße 50–52 mm
7	183-162/03	Träger/Einsatz Probeadapter, + 4 mm Offset, für Pfannengröße 54–56 mm
8	183-162/04	Träger/Einsatz Probeadapter, + 4 mm Offset, für Pfannengröße 58–60 mm
9	183-162/05	Träger/Einsatz Probeadapter, + 4 mm Offset, für Pfannengröße 62–72 mm
10	183-163/01	Träger/Einsatz Probeadapter, + 4 mm Offset, 10° Inklination, für Pfannengröße 50–52 mm
11	183-163/02	Träger/Einsatz Probeadapter, + 4 mm Offset, 10° Inklination, für Pfannengröße 54–56 mm
12	183-163/03	Träger/Einsatz Probeadapter, + 4 mm Offset, 10° Inklination, für Pfannengröße 58–60 mm
13	183-163/04	Träger/Einsatz Probeadapter, + 4 mm Offset, 10° Inklination, für Pfannengröße 62–72 mm
14	183-164/01	Träger/Einsatz Probeadapter, + 8 mm Offset, 20° Inklination, für Pfannengröße 50–52 mm
15	183-164/02	Träger/Einsatz Probeadapter, + 8 mm Offset, 20° Inklination, für Pfannengröße 54–56 mm
16	183-164/03	Träger/Einsatz Probeadapter, + 8 mm Offset, 20° Inklination, für Pfannengröße 58–60 mm
17	183-164/04	Träger/Einsatz Probeadapter, + 8 mm Offset, 20° Inklination, für Pfannengröße 62–72 mm

Optional		
183-169/01	Extraktor für Keramik Einsätze	
183-162/01	Träger/Einsatz Probeadapter, 4 mm Offset, für Pfannengröße 46–48 mm	
183-163/06	Träger/Einsatz Probeadapter, 4 mm Offset, 10° Inklination, für Pfannengröße 46–48 mm	
183-164/06	Träger/Einsatz Probeadapter, 4 mm Offset, 20° Inklination, für Pfannengröße 46–48 mm	

**183-110/03 MobileLink Acetabuläres Hüftpfannensystem,
Instrumentarium für 74-80 mm**

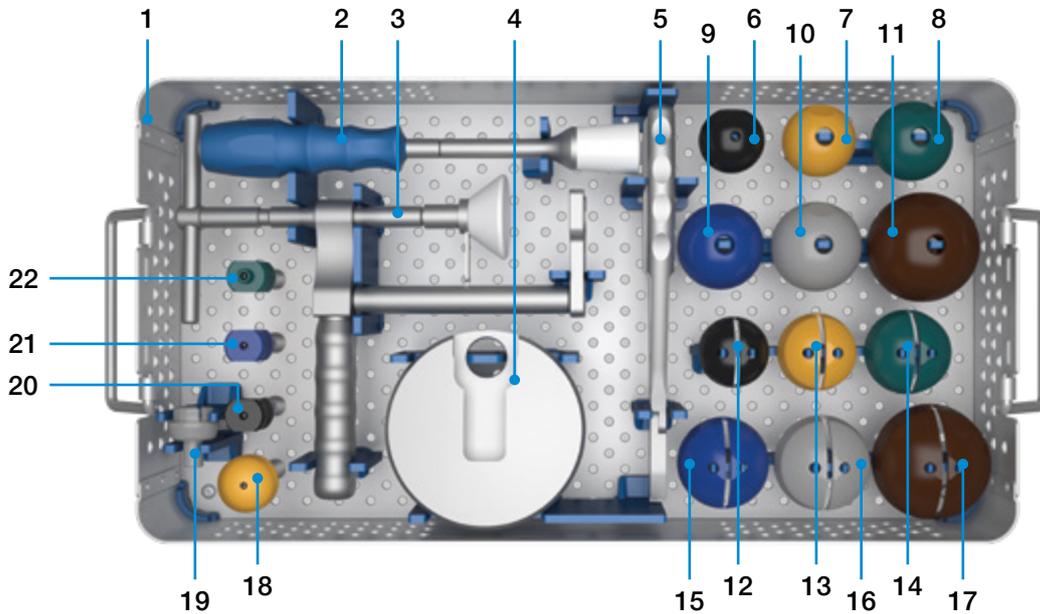


1	183-110/13	Instrumentensieb, leer
2	131-170/74	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 74 mm
3	131-170/76	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 76 mm
4	131-170/78	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 78 mm
5	131-170/80	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 80 mm
6	183-162/06	Träger/Einsatz Probeadapter, + 4 mm Offset, für Pfannengröße 74–80 mm
7	183-163/05	Träger/Einsatz Probeadapter, + 4 mm Offset, 10° Inklination, für Pfannengröße 74–80 mm
8	183-164/05	Träger/Einsatz Probeadapter, + 12 mm Offset, 20° Inklination, für Pfannengröße 74–80 mm
9	183-147/28	Probeeinsatz, Kopf-Ø 28 mm, neutral, Einsatz-Größe G, braun
10	183-147/32	Probeeinsatz, Kopf-Ø 32 mm, neutral, Einsatz-Größe G, braun
11	183-147/36	Probeeinsatz, Kopf-Ø 36 mm, neutral, Einsatz-Größe G, braun
12	183-147/40	Probeeinsatz, Kopf-Ø 40 mm, neutral, Einsatz-Größe G, braun
13	183-135/74	Probepfanne, Ø 74 mm
14	183-135/76	Probepfanne, Ø 76 mm
15	183-135/78	Probepfanne, Ø 78 mm
16	183-135/80	Probepfanne, Ø 80 mm

**183-960/01 MobileLink Hüftpfannensystem,
Instrumentarium für Dual Mobility Einsätze (Option 1)**

Für die Verwendung des Dual Mobility Einsatzes ist nur eine Option erforderlich.

Wählen Sie Option 1 für Proben über die Probehülse oder Option 2 für die bipolaren Proben.



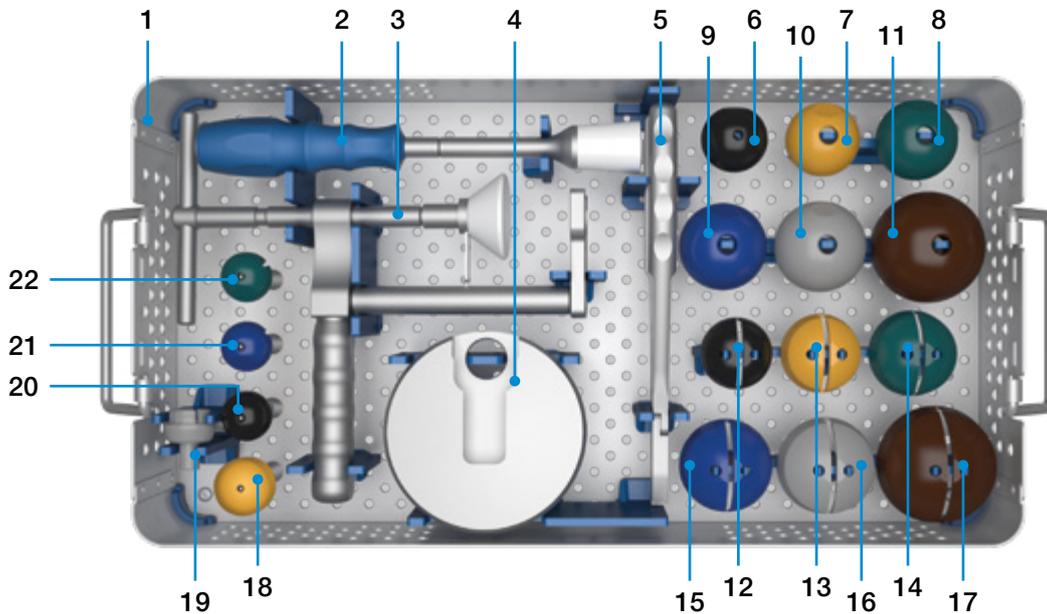
1	183-960/11	Instrumentensieb, leer
2	175-360	Kopfaufschläger
3	184-360/00	Presse
4	184-361/00	Fußteil
5	183-950/01	Extraktionszange
6	184-320/44	Probelineer für Probehülsen, Größe B, schwarz
7	184-320/48	Probelineer für Probehülsen, Größe C, gelb
8	184-320/52	Probelineer für Probehülsen, Größe D, grün
9	184-320/56	Probelineer für Probehülsen, Größe E, blau
10	184-320/58	Probelineer für Probehülsen, Größe F, grau
11	184-320/70	Probelineer für Probehülsen, Größe G, braun
12	183-905/20	Dual Mobility Probeinsatz, Einsatz-Größe B
13	183-910/20	Dual Mobility Probeinsatz, Einsatz-Größe C
14	183-915/20	Dual Mobility Probeinsatz, Einsatz-Größe D
15	183-920/20	Dual Mobility Probeinsatz, Einsatz-Größe E
16	183-925/20	Dual Mobility Probeinsatz, Einsatz-Größe F
17	183-930/20	Dual Mobility Probeinsatz, Einsatz-Größe G
18	183-136/10* oder 183-135/10*	Pfannennachschlägeraufsatz Pfannennachschlägeraufsatz
19	184-362/00	Adaptierauflage für Prothesenkopf
20	106-020/03	Kunststoff Probehülse, Halslänge lang, L, schwarz
21	106-020/02	Kunststoff Probehülse, Halslänge mittel, M, blau
22	106-020/01	Kunststoff Probehülse, Halslänge kurz, S, grün

* Nähere Informationen zur Kompatibilität finden Sie auf Seite 04

**183-960/02 MobileLink Hüftpfannensystem,
Instrumentarium für Dual Mobility Einsätze (Option 2)**

Für die Verwendung des Dual Mobility Einsatzes ist nur eine Option erforderlich.

Wählen Sie Option 1 für Proben über die Probekapsel oder Option 2 für die bipolaren Proben.

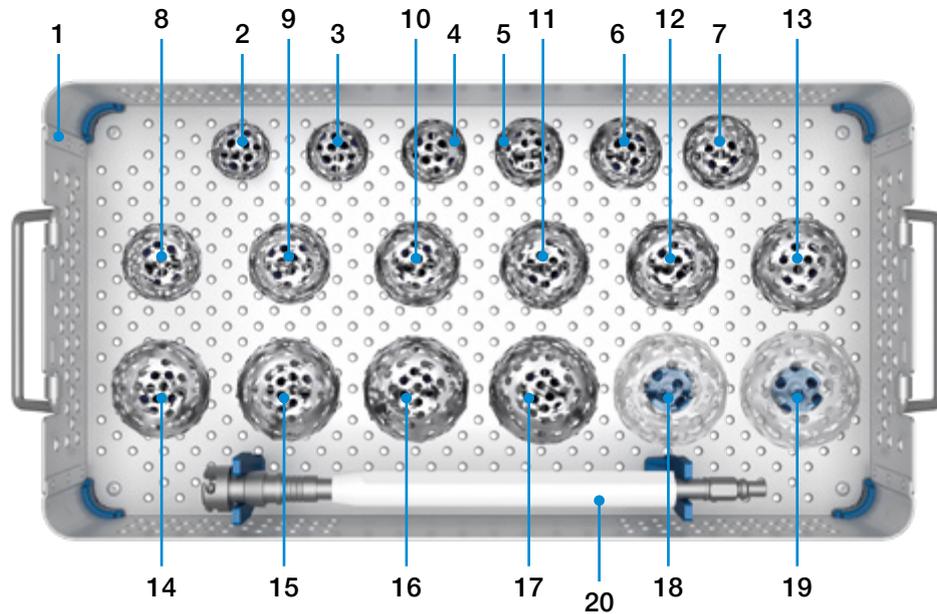


1	183-960/11	Instrumentensieb, leer
2	175-360	Kopfaufschläger
3	184-360/00	Presse
4	184-361/00	Fußteil
5	183-950/01	Extraktionszange
6	184-321/44	Probelineer, für Ø 28 mm Kunststoff Probeköpfe, Größe B, schwarz
7	184-321/48	Probelineer, für Ø 28 mm Kunststoff Probeköpfe, Größe C, gelb
8	184-321/52	Probelineer, für Ø 28 mm Kunststoff Probeköpfe, Größe D, grün
9	184-321/56	Probelineer, für Ø 28 mm Kunststoff Probeköpfe, Größe E, blau
10	184-321/58	Probelineer, für Ø 28 mm Kunststoff Probeköpfe, Größe F, grau
11	184-321/70	Probelineer, für Ø 28 mm Kunststoff Probeköpfe, Größe G, braun
12	183-905/20	Dual Mobility Probereinsatz, Einsatz-Größe B
13	183-910/20	Dual Mobility Probereinsatz, Einsatz-Größe C
14	183-915/20	Dual Mobility Probereinsatz, Einsatz-Größe D
15	183-920/20	Dual Mobility Probereinsatz, Einsatz-Größe E
16	183-925/20	Dual Mobility Probereinsatz, Einsatz-Größe F
17	183-930/20	Dual Mobility Probereinsatz, Einsatz-Größe G
18	183-136/10* oder 183-135/10*	Pfannennachschlägeraufsatz Pfannennachschlägeraufsatz
19	184-362/00	Adapterauflage für Prothesenkopf
20	175-928/13	Kunststoff Probekopf, Ø 28 mm, Kopfhalslänge = - 3,5 mm, Halslänge lang, L, schwarz
21	175-928/12	Kunststoff Probekopf, Ø 28 mm, Kopfhalslänge = - 0 mm, Halslänge mittel, M, blau
22	175-928/11	Kunststoff Probekopf, Ø 28 mm, Kopfhalslänge = + 3,5 mm, Halslänge kurz, S, grün

* Nähere Informationen zur Kompatibilität finden Sie auf Seite 04

Optional		
132-922/01		Kunststoff Probekopf, Ø 22 mm, Kopfhalslänge = - 3,5 mm, Halslänge kurz, grün
132-922/02		Kunststoff Probekopf, Ø 22 mm, Kopfhalslänge = - 0 mm, Halslänge mittel, blau
184-322/44		Probelineer, für Ø 22 mm Kunststoff Probeköpfe, Größe B, schwarz

132-260/01 Instrumentarium für LINK Acetabulumfräser



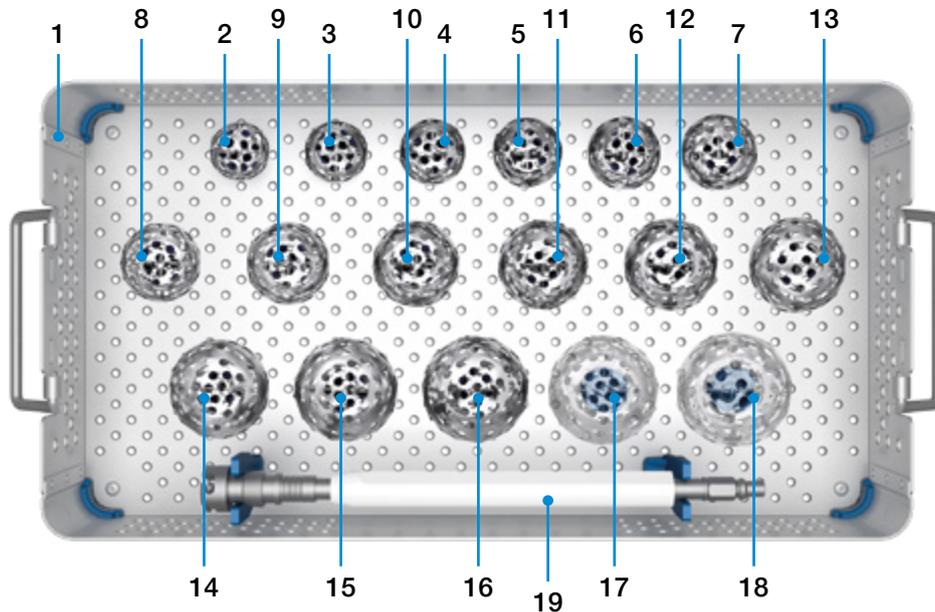
1	132-260/10	Instrumentensieb, leer
2	131-170/38	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 38 mm
3	131-170/40	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 40 mm
4	131-170/42	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 42 mm
5	131-170/44	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 44 mm
6	131-170/46	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 46 mm
7	131-170/48	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 48 mm
8	131-170/50	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 50 mm
9	131-170/52	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 52 mm
10	131-170/54	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 54 mm
11	131-170/56	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 56 mm
12	131-170/58	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 58 mm
13	131-170/60	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 60 mm
14	131-170/62	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 62 mm
15	131-170/64	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 64 mm
16	131-170/66	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 66 mm
17	131-170/68	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 68 mm
18	131-170/70*	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 70 mm
19	131-170/72*	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 72 mm
20	131-171B**	Schaft mit Handgriff für Acetabulumfräser, 312 mm, Ansätze wählbar
	131-171/01	Handgriff für 13 71B, D oder E

* Auf Anfrage (nicht im Lieferumfang von Set 132-260/01 enthalten)

** Bestellhinweise: 131-171E = mit Jacobs Chuck Ansatz

B	D	E
Hudson	AO	Jacobs Chuck

132-260/02 Instrumentarium für LINK Acetabulumfräser



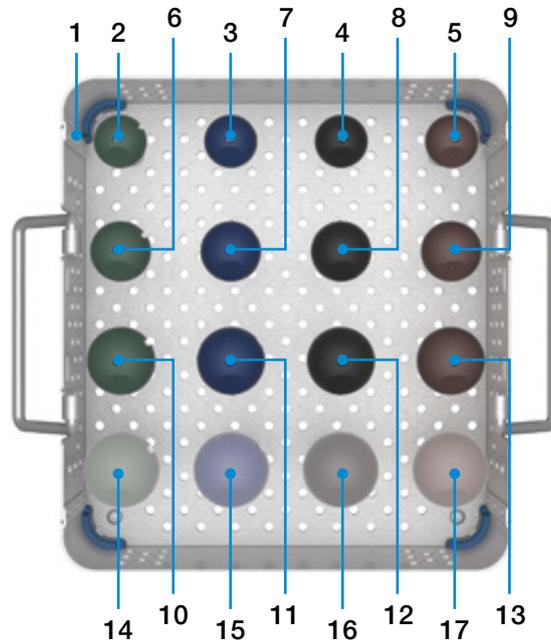
1	132-260/11	Instrumentensieb, leer
2	131-170/41	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 41 mm
3	131-170/43	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 43 mm
4	131-170/45	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 45 mm
5	131-170/47	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 47 mm
6	131-170/49	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 49 mm
7	131-170/51	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 51 mm
8	131-170/53	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 53 mm
9	131-170/55	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 55 mm
10	131-170/57	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 57 mm
11	131-170/59	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 59 mm
12	131-170/61	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 61 mm
13	131-170/63	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 63 mm
14	131-170/65	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 65 mm
15	131-170/67	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 67 mm
16	131-170/69	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 69 mm
17	131-170/71*	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 71 mm
18	131-170/73*	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 73 mm
19	131-171B**	Schaft mit Handgriff für Acetabulumfräser, 312 mm, Ansätze wählbar

* Auf Anfrage (nicht im Lieferumfang von Set 132-260/02 enthalten)

** Bestellhinweise: 131-171E = mit Jacobs Chuck Ansatz

Optional		
131-170/75	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 75 mm	
131-170/77	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 77 mm	
131-170/79	Acetabulumfräskopf, Fräser-Ø 79 mm	

183-110/06 Zusatzinstrumente, Probeköpfe



1	183-110/16	Instrumentensieb, leer
2	175-928/11	Probekopf, PPSU, Konus 12/14, Ø 28 mm, kurzer Hals (-3,5 mm), grün
3	175-928/12	Probekopf, PPSU, Konus 12/14, Ø 28 mm, mittlerer Hals (0,0 mm), blau
4	175-928/13	Probekopf, PPSU, Konus 12/14, Ø 28 mm, langer Hals (+3,5 mm), schwarz
5	175-928/14	Probekopf, PPSU, Konus 12/14, Ø 28 mm, extralanger Hals (+10,5 mm), braun
6	175-932/11	Probekopf, PPSU, Konus 12/14, Ø 32 mm, kurzer Hals (-4,0 mm), grün
7	175-932/12	Probekopf, PPSU, Konus 12/14, Ø 32 mm, mittlerer Hals (0,0 mm), blau
8	175-932/13	Probekopf, PPSU, Konus 12/14, Ø 32 mm, langer Hals (+4,0 mm), schwarz
9	175-932/14	Probekopf, PPSU, Konus 12/14, Ø 32 mm, extralanger Hals (+8,5 mm), braun
10	175-936/11	Probekopf, PPSU, Konus 12/14, Ø 36 mm, kurzer Hals (-4,0 mm), grün
11	175-936/12	Probekopf, PPSU, Konus 12/14, Ø 36 mm, mittlerer Hals (0,0 mm), blau
12	175-936/13	Probekopf, PPSU, Konus 12/14, Ø 36 mm, langer Hals (+4,0 mm), schwarz
13	175-936/14	Probekopf, PPSU, Konus 12/14, Ø 36 mm, extralanger Hals (+8,0 mm), braun
14	175-940/11*	Probekopf, PPSU, Konus 12/14, Ø 40 mm, kurzer Hals (-4,0 mm), grün
15	175-940/12*	Probekopf, PPSU, Konus 12/14, Ø 40 mm, mittlerer Hals (0,0 mm), blau
16	175-940/13*	Probekopf, PPSU, Konus 12/14, Ø 40 mm, langer Hals (+4,0 mm), schwarz
17	175-940/14*	Probekopf, PPSU, Konus 12/14, Ø 40 mm, extralanger Hals (+8,0 mm), braun

* Auf Anfrage (nicht im Lieferumfang von Set 183-110/06 enthalten)

Zubehör

Röntgenschablonen für MobileLink Hüftpfannensystem, 110 % der tatsächlichen Größe

REF	Röntgenschablonen
183-170/01	MobileLink Röntgenschablone für Pfanne
183-170/02	MobileLink Röntgenschablone für Träger/Einsatz Adapter
183-170/03	MobileLink Röntgenschablone für Dual Mobility Einsatz

Reinigungs- und Pflegeanleitung

Spezielle Anleitungen für Instrumente sind auf Anfrage über customer@linkhh.de erhältlich.



<p>Angegebene Indikationen und Kontraindikationen: MobileLink Hüftpfannensystem</p>
<p>Allgemeine Indikation</p>
<p>Bewegungseinschränkende Erkrankungen, Frakturen oder Defekte des Hüftgelenks und des proximalen Femurs, die weder mit konservativen Maßnahmen noch mit osteosynthetischen Maßnahmen beherrschbar sind</p>
<p>Indikationen</p>
<p>Primäre und sekundäre Arthrose</p>
<p>Rheumatoide Arthritis</p>
<p>Korrektur funktionaler Deformationen</p>
<p>Avaskuläre Nekrose</p>
<p>Schenkelhalsfrakturen</p>
<p>Revision gelockerter Implantate abhängig von der Knochensituation</p>
<p>Kontraindikationen</p>
<p>Akute und chronische Infektionen, lokal und systemisch, sofern sie die erfolgreiche Implantation beeinträchtigen könnten</p>
<p>Allergien gegen einen der verwendeten Werkstoffe</p>
<p>Mangelhafte Knochensubstanz oder Knochenqualität die einem stabilen Sitz der Prothese entgegensteht</p>

Der Dual Mobility Einsatz ist zusätzlich bei einem Luxationsrisiko indiziert.

Hinweis: Es handelt sich hierbei um Indikationen/Kontraindikationen, denen Standardfälle zugrunde gelegt sind. Die finale Entscheidung für ein Implantat muss vom Chirurgen aufgrund seiner individuellen Analyse und seiner Erfahrung für jeden Patienten erfolgen.

Hinweis für die Verwendung eines Dual Mobility Einsatzes: Es sollten keine extralangen Prothesenköpfe mit einem Kragen verwendet werden. Dies kann zu einer Einschränkung der Range of Motion führen und das Risiko eines Impingements mit dem Dual Mobility Inlay erhöhen.

Bei der Verwendung unserer Implantate ist Folgendes zu beachten:

1. Die Auswahl des richtigen Implantats ist von zentraler Bedeutung.

Größe und Form des menschlichen Knochens bestimmen Größe und Form des Implantates und begrenzen letztendlich auch die Belastbarkeit. Implantate sind nicht dafür geeignet, die uneingeschränkte Körperbelastung zu tragen. Die Beanspruchung sollte nicht die normale funktionelle Belastung überschreiten.

2. Die korrekte Handhabung des Implantates ist von zentraler Bedeutung.

Eine nachträgliche Verformung beeinträchtigt die Lebensdauer des Implantates und darf unter keinen Umständen vorgenommen werden. Unsere Implantate dürfen nicht mit Implantaten anderer Hersteller kombiniert werden. Eine sichere Implantation der Komponenten ist nur gewährleistet, wenn die in der Operationstechnik benannten Instrumente verwendet werden.

3. Kein Implantat darf wiederverwendet werden.

Die Implantate werden als sterile Einmalprodukte geliefert. Implantate, die bereits implantiert wurden, dürfen nicht wiederverwendet werden.

4. Die Nachbehandlung ist ebenfalls von zentraler Bedeutung.

Der Patient muss auf die Grenzen des Implantates hingewiesen werden. Die Belastbarkeit eines Implantats ist nicht mit der eines gesunden Knochens vergleichbar!

5. Die Implantate sind, sofern nicht anders angegeben, steril verpackt.

Bei der Lagerung der verpackten Implantate ist Folgendes zu beachten:

- Starke oder plötzliche Temperaturschwankungen sind zu vermeiden.
- Die Lagerung in der unbeschädigten Originalverpackung ist in festen Gebäuden bis zum auf dem Produktetikett angegebenen „Verwendbar bis“-Datum möglich.
- Sie dürfen weder Frost, Feuchtigkeit noch direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden sowie keine mechanische Beschädigungen aufweisen.
- Die Lagerzeit originalverpackter Implantate ist auf maximal 5 Jahre ab Herstellungsdatum begrenzt. Das „Verwendbar bis“-Datum ist auf dem Produktetikett angegeben.
- Verwenden Sie keine Implantate mit beschädigter Verpackung.

6. Die Rückverfolgbarkeit ist wichtig.

Bitte verwenden Sie hierzu die der Verpackung beigefügten Dokumentationsaufkleber.

7. Weiterführende Informationen zu den Materialzusammensetzungen erhalten Sie auf Anfrage beim Hersteller.

Gebrauchsanweisung beachten!

Waldemar Link GmbH & Co. KG, Hamburg

Alle in diesem Katalog beinhalteten Texte, Abbildungen und Daten sind gesetzlich geschützt. Jede, auch auszugsweise, gesetzlich nicht vorgesehene Verwendung bedarf der vorherigen Genehmigung durch Link. Dies gilt insbesondere für die Reproduktion, Bearbeitung, Übersetzung, Veröffentlichung, Speicherung, Verarbeitung oder Weitergabe von in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen in jeglicher Form gespeicherten Inhalten. Die Angaben in den Katalogen dienen lediglich der Produktbeschreibung und beinhalten keine Garantie.

Die beschriebene Operationstechnik wurde nach bestem Wissen und Gewissen des Herstellers verfasst. Sie kann nicht die Verantwortung des Arztes ersetzen, den jeweiligen Besonderheiten des Einzelfalls angemessen Rechnung zu tragen.

Die hier aufgeführten Produkte sind in Ihrem Land möglicherweise nicht erhältlich. Die Produktverfügbarkeit hängt von den Zulassungs- und/oder Registrierungsbestimmungen des jeweiligen Landes ab. Wenden Sie sich bitte an die Waldemar Link GmbH & Co. KG, wenn Sie Fragen zur Verfügbarkeit von LINK Produkten in Ihrem Land haben.

Die Waldemar Link GmbH & Co. KG und/oder ihre Tochterfirmen sind Inhaber der folgenden Handelsmarken in vielen Gerichtsbarkeiten, verwenden diese oder haben einen entsprechenden Antrag gestellt: LINK, BiMobile, SPII, Modell Lubinus, E-Dur, EndoDur, T.O.P. II, BetaCup, CombiCup PF, CombiCup SC, CombiCup R, MobileLink, C.F.P., LCU, SP-CL, LCP, MIT-H, Endo-Modell, Endo-Modell SL, MP, MEGASYSTEM-C, GEMINI SL, SPAR-K, LCK, Link OptiStem, HX, TiCaP, X-LINKed, PorAg, LINK PorEx, BiPorEx, PorEx-Z, TrabecuLink, Tilastan, customLINK, RescueSleeve, Stactip, VACUCAST.

Andere, in diesem Dokument möglicherweise verwendete Handelsmarken und Handelsnamen beziehen sich auf die Inhaber dieser Marken und/oder Namen oder ihre Produkte und sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.



Waldemar Link GmbH & Co. KG

Barkhausenweg 10 · 22339 Hamburg
Tel. +49 40 53995-0 · info@linkhh.de
www.linkorthopaedics.com

LINK[®]

